

FESTIVAL #34

DER NEUE HEIMATFILM

25 – 29 AUGUST 2021

Local-Bühne Freistadt
www.filmfestivalfreistadt.at



FESTIVAL #34

ZUM PROGRAMM	2
INFOS	5
WETTBEWERBE & PREISE	6
RAHMENPROGRAMM	8
SPIELFILM WETTBEWERB	12
SPIELFILM	19
DOKUMENTARFILM WETTBEWERB	30
PROGRAMMÜBERSICHT	37
AUSSENSTELLEN	42
DOKUMENTARFILM	43
KURZFILM	57
NEUER SPANISCHER DOKUMENTARFILM	61
WERKSCHAU FREDI M. MURER	67
KÜCHE IM SALZHOF	70

DAS 34. FESTIVAL

Es ist seltsam, wir könnten große Teile des letztjährigen Vorwortes einfach wiedergeben: den Stellenwert der Kultur in unserer Gesellschaft hinterfragen und unsere Liebe zum Kino als realen Ort gestehen. Ein Déjà-Vu im Rückblick auf den Sommer 2020, wo wir während des Festivals eine schöne, eine leichte fast schon Normalität spüren durften – kurz vor der dritten Welle und neuerlichem Lockdown. Doch auch diesen Sommer ist das „Heimatfilmfestival“ wieder möglich. Wieder alles normal?

Das diesjährige Festivalprogramm ruft dazu auf, den Blick auf Themen und Regionen zu richten, die, nicht nur, aber besonders in letzter Zeit zu selten im Fokus standen.

Um den Kampf für ihre Rechte als Indigene geht es in BEANS, DOMINIO VIGENTE - EL VALOR DE LA TIERRA und LA VOCERA. Aus Afrika kommen zwei Filme: in LE DERNIER REFUGE geht es um ein Wohnheim für Flüchtlinge am südlichen Rand der Sahara und in SCHOOL OF HOPE um eine Schule inmitten der marokkanischen Wüste.

Auf Malta werden zwar viele internationale Blockbuster gedreht, ein maltesischer Film ist jedoch selten im Kino zu sehen. Wir zeigen LUZZU über einen erfolglosen maltesischen Fischer, der sich gezwungen sieht, in die Welt der Schwarzmarktfischerei einzusteigen.

Prominent im Programm traditionell der italienische Film: Zum fünften Mal ist ein Film des Regisseurs Andrea Segre in Freistadt zu sehen. MOLECOLE, einer der Eröffnungsfilme, ist eine poetische Recherche über ein von der Pandemie leergefegtes Venedig. Die italienischen Spielfilme, die dieses Jahr präsentiert werden, SPACCAPIETRE der Gebrüder De Serio und ASSANDIRA, thematisieren die schwierigen Arbeitsbedingungen in entlegenen Zonen im Süden Italiens.

Die Herausforderungen für Außenseiter*innen in der Provinz thematisieren mehrere Beiträge, so auch TOBI SZÍNEI – die, angesichts aktueller politischer Entwicklungen, hochaktuelle Geschichte eines Trans-Teenagers und seiner Familie in einem Dorf in Ungarn.

THE BUBBLE, KLEINE HEIMAT und ENTRE LEIRAS erzählen vom Leben älterer Menschen – eine kalifornische Senior*innenresidenz für Gutsituierte, die Nöte mit 90 aus der Wohnung geworfen zu werden und der Alltag zweier Schwestern, die ein kleines Stück Land im portugiesischen Hinterland bestellen, werden dokumentiert.

Eine Werkschau mit drei Filmen widmen wir dem prägenden 80-jährigen Schweizer Filmmacher Fredi M. Murer - einer davon HÖHENFEUER, der schon 1988 bei der ersten Festivalsgabe zu sehen war.

Günter Schwaiger und Julia Mitterlehner haben ein Programm mit vier herausragenden Filmen zusammengestellt, das dazu einlädt sich in den aktuellen spanischen Dokumentarfilm zu vertiefen.

Nicht zuletzt finden wie immer auch mehrere oberösterreichische Filmmacher*innen ihren Weg nach Freistadt, wie Gerald Harringer und Johannes Pröll mit ihrem Dokumentarfilm SURVIVING GUSEN, der thematisch mit

einem Vortrag des oberösterreichischen Akkordeonisten Paul Schubert zum Thema „Musik im Konzentrationslager“ ergänzt wird.

Lassen Sie die Filme zueinander in Verbindung treten und kommunizieren. Wir freuen uns auf Sie und zahlreiche Filmgäste, die wieder ihre Filme persönlich in Freistadt vorstellen werden, und sind gespannt auf Ihre Entdeckungen und den Austausch. Ein Festival mit vielen Begegnungen wartet - diese Begegnungen, die im letzten Jahr so rar waren, sind, was das Festival so besonders macht!

*Andreas Mittrenga, Katharina Riedler,
Gerald Schaffarczyk, Wolfgang Steininger,
Markus Vorauer*

THE 34th FESTIVAL

Films provide an opportunity to gain insight into realities we are not familiar with. The festival DER NEUE HEIMATFILM aims to inspire this view beyond the horizon, especially in the face of increasing exclusion and the threat of a return to conservative thinking and populism. It is important to us not to close our eyes but, on the contrary, to keep them wide open. The festival presents a diverse program that interprets "Heimat" – German for home(land) – as organic and changeable and not necessarily as a real place.

With around 50 feature, documentary and short films from four continents, many of them presented as Austrian premieres, we invite you to a cinematic journey around the world. Many Austrian productions are presented, as well as a traditionally strong Italian selection. The international competition programs feature and documentary film each assemble six outstanding titles.

After a year of forced standstill due to the pandemic this year's program is an appeal to once again deal with topics, that might have



fallen out of the spotlight. Several films each focus on indigenous peoples' struggles, the life of outsiders in rural areas and challenges elderly people face.

A focus program is dedicated to Fredi M. Murer, one of the most formative directors in Swiss cinema, whose film HÖHENFEUER was shown at the first festival edition in Freistadt in 1988. And four Spanish documentaries, all by female directors, allow a glimpse at the diversity of cinematic approach and social and cultural topics of Iberian filmmaking.

We wish you an inspiring time at the festival DER NEUE HEIMATFILM!

ÖFFNUNGSZEITEN KINO FREISTADT

Die Kinokassa ist jeden Tag ab 30 Minuten vor dem ersten Filmstart geöffnet.

Kartenreservierungen:

www.kino-freistadt.at oder 07942 777 11

Mit selbstgemachten Kuchen, Kino-Snacks und umfangreichem Kaffee- und Barangebot sorgen die Mitarbeiter*innen im Kinofoyer fürs leibliche Wohl der Kinobesucher*innen.

KARTENPREISE

Einzelkarte EUR 9,50 / ermäßigt EUR 8,-

Tageskarte EUR 19,- / ermäßigt EUR 16,-

Festivalpass EUR 49,- / ermäßigt EUR 39,-

Ermäßigungen für Local-Bühne-Mitglieder, Schüler*innen, Student*innen, Präsenz- und Zivildienstler, Ö1-Club-Mitglieder,

AK-Kultursommer: Einzelkarte EUR 6,50,- / Tageskarte EUR 13,- / Festivalpass EUR 37,- mit der AK-Leistungscard

CORONA-SCHUTZMASSNAHMEN

Die aktuell gültigen Maßnahmen finden Sie auf www.kino-freistadt.at sowie ausgehängt im Kino. Voraussichtlich 3-G-Kontrolle, Registrierung und Maskenpflicht im Foyerbereich.



FESTIVALERÖFFNUNG

Zur offiziellen Eröffnung des 34. Festivals DER NEUE HEIMATFILM möchten wir Sie im Open Air Kino in der Salzgasse willkommen heißen. Dabei dürfen wir zahlreiche Filmschaffende und Ehrengäste begrüßen.

Mi 25. 8., 20.00, OPEN AIR

Schlechtwetter: Salzhof

ERÖFFNUNGSFILME

BECKENRAND SHERIFF (Seite 20)

Mi 25.8., 20.30, OPEN AIR

Schlechtwetter: Salzhof

MOLECOLE (Seite 51)

Mi 25.8., 20.45, KINO 2

SPIELFILMWETTBEWERB UM DEN PREIS DER STADT FREISTADT

Der Preis der Stadt Freistadt ist mit 2500 Euro dotiert. Am Wettbewerb nehmen heuer die folgenden sechs Filme teil:

ASSANDIRA

von Salvatore Mereu – Seite 13

BEANS

von Tracey Deer – Seite 14

BROKEN KEYS

von Jimmy Keyrouz – Seite 15

DOMINIO VIGENTE - EL VALOR DE LA TIERRA

von Juan Mora Cid – Seite 16

GHASIDEYEH GAVE SEFID

von B. Sanaeaha, M. Moghaddam – Seite 17

NICO

von Eline Gehring – Seite 18

DIE JURY:

BARBARA BRUNNER

Leitung KIZ Royal Kino Graz, AT

SÜHEYLA SCHWENK

Regisseurin, DE

FLORIAN WIDEGGER, Programmleiter Filmarchiv Austria / METRO Kinokulturhaus, AT

DOKUMENTARFILM-WETTBEWERB

Der Dokumentarfilmpreis der Stadt Freistadt ist mit 1500 Euro dotiert. Am Wettbewerb nehmen folgende sechs Filme teil:

AS I WANT

von Samaher Alqadi – Seite 31

LE DERNIER REFUGE

von Ousmane Zoromé Samassekou – Seite 32

SCHOOL OF HOPE

von Mohamed El Aboudi – Seite 33

TOBI SZÍNEI

von Alexa Bakony – Seite 34

UNE HISTOIRE À SOI

von Amandine Gay – Seite 35

LA VOCERA

von Luciana Kaplan – Seite 36

DIE JURY:

RAINER BRUMME

Filmemacher, DE

MELANIE HOLLAUS

Filmemacherin, AT

RENATA SCHMIDTKUNZ, Moderatorin, Redakteurin, Dokumentarfilm-Regisseurin, AT

JUGENDJURY WETTBEWERB

Eine Jugendjury wählt aus jeweils drei Spiel- und Dokumentarfilmen einen Siegerfilm. Der Jugendjurypreis ist erstmals mit 1000 Euro dotiert.

BEANS

von Tracey Deer – Seite 14

DERË E HAPUR

von Florenc Papas – Seite 22

NICO

von Eline Gehring – Seite 18

DARK BLOSSOM

von Frigge Fri – Seite 47

PUNTA SACRA

von Francesca Mazzoleni – Seite 53

TOBI SZÍNEI

von Alexa Bakony – Seite 34

DIE JURY:

KIM EMMINGER

Studentin

LEA GUTENTHALER

Studentin

LENA RUHALTINGER

Studentin



WÜRDIGUNGSPREIS

Der Würdigungspreis der Stadt Freistadt wird an Filmschaffende verliehen, die sich durch kontinuierliche Arbeit oft außerhalb kommerzieller Produktionsstrukturen um den „neuen Heimatfilm“ verdient gemacht haben.

PUBLIKUMSWERTUNG

Die Kinotickets sind gleichzeitig Wertungskarten, mit denen Sie jeden Film bewerten können. Der Publikumswertungsgewinnerfilm wird am Sonntag um 19.30 Uhr im Kino Freistadt gezeigt.

PREISVERLEIHUNG

SA 28. 8., 19.30, OPEN AIR

Schlechtwetter: Salzhof

GERLINDE MIESENBÖCK DAS ERBE FOTOAUSSTELLUNG

Dieses Foto-Projekt behandelt das Thema Familie im erweiterten Sinn: Familie steht immer wieder im Zentrum ideologischer Diskussionen. Als Institution ist sie im Wandel, politisch ist sie umkämpft; dazwischen steht das Individuum, das sich lebensgeschichtlich damit identifiziert, aber doch unter veränderten Vorzeichen eine neue Zugangsweise für sich sucht.

Gerlinde Miesenböck (*1978, Freistadt, AT) studierte und promovierte an Kunsthochschulen in Österreich, England und Finnland. Für ihre Projekte erhielt sie zahlreiche bedeutende Preise, Stipendien und Artist-in-Residencies im Ausland. Sie zeigt ihre Werke international in Ausstellungen namhafter Institutionen auf drei Kontinenten. Ihre fotografischen Arbeiten befassen sich mit Fragen zu Heimat und Identität sowie mit dem Portrait im digitalen Zeitalter. www.gerlinde-miesenboeck.com

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

DO 26. 8., 18.00, BLACKBOX SALZHOFF



**ELEANOR SHANLEY
& MIKE HANRAHAN /
HIGH TIME
21ST GUINNESS CELTIC SPRING**

Eleanor Shanley & Mike Hanrahan sind zwei Kultfiguren des Irish-Folk - Shanley ist eine der bekanntesten Sängerinnen der Szene, u. a. als Leadsängerin für die wegweisende Band DE DANNEN. Hanrahan ist seit den 1970ern aktiv und war fast zwei Jahrzehnte lang der kreative Kopf der Folk- "Supergroup" Stockton's Wing.

Den zweiten Teil des Konzertabends gestaltet das Trio High Time, Michael Coult, Kate Heneghan und Calum Morrison. Das junge Trio ist tief in den musikalischen Traditionen Galways verwurzelt.



**KULTIVIERTE BARBAREI -
MUSIK IM KZ**
VORTRAG MIT MUSIK

Der Akkordeonist Paul Schuberth spricht über Musik im Konzentrationslager und spielt, mit Elisa Lapan am Saxophon, ausgesuchte Stücke.

Viele kennen zwar das Lied „Die Moorsoldaten“, aber andere Aspekte des Themas, die nicht unmittelbar mit beeindruckenden künstlerischen Leistungen oder Widerstand seitens der Häftlinge in Zusammenhang stehen, blieben weithin unbekannt. In den Händen der SS-Mannschaften geriet Musik zum Folterinstrument, sei es in Form des Zwanges zum Singen, der Beschallung des



Lagergeländes mit nationalistischen Liedern oder der musikalischen Untermalung von Exekutionen. Der Vortrag beschäftigt sich auch mit der Rolle der Musik bei der Vernichtung der Häftlinge und als Propagandamittel im Lager.

Paul Schuberth stellt auch die Frage, ob nicht die Erinnerung an Musik im Konzentrationslager manchmal auch dazu benützt wird, die Verbrechen zu verharmlosen. Angesichts des „musikalischen Sadismus“ in den Lagern wird vielleicht manch gängige Vorstellung von Kunst und Kultur in Frage gestellt.

OKABRE PLAYS
A PAGE OF MADNESS
 ECHTZEITFILMVERTONUNG

Das in Oberösterreich beheimatete Kollektiv Okabre schreibt und vertont live alternative Kompositionen für filmische Kunstwerke. In ihrer vierten Filmkonzertreihe widmen sie sich dem Regisseur Teinosuke Kinugasa, einem der großen Pioniere des japanischen Kinos, und dem Literaturnobelpreisträger Yasunari Kawabata, der das Drehbuch zu „A Page Of Madness“ schrieb. Beide waren Mitglied der literarischen Avantgarde-Gruppe Shinkankaku-ha. Der Film galt als verschollen, bis er 1971 in Kinugasas Lagerhaus wiederentdeckt wurde.

Ein bildlich schreiendes Psychogramm direkt aus dem Unterbewusstsein des Menschsein. Sprachlos und sprachlos machend. Eine vergessene Perle des Abseitigen!



Manfred Rahofer – electronics
Thomas A. Pichler – bass, synth
Andreas Wahl – drums, harp, vocals
Electric Ray – vocals, effects
Günther Gessert – theremin, marxophone
Florian Graf – guitar, objects

www.okabre.com

A PAGE OF MADNESS - Kurutta Ippëji
 JP 1926, 60 min, Stummfilm

SA 28. 8., 22.30, SALZHOF 2. STOCK

SPIELFILM WETTBEWERB

ASSANDIRA

IT 2020, 128 min, Italienisch/
Sardisch/Englisch/Deutsch, OmeU,
R/B: Salvatore Mereu, K: Sandro Chessa,
S: Paola Freddi, D: Gavino Ledda,
Anna König, Marco Zucca, Corrado
Giannetti u.a.

Durchnässt bis auf die Haut versinkt Costantino im Heuhaufen wie altes Holz, das eine stürmische See am Ufer zurückgelassen hat. Sintflutartiger Regen hat gerade das Feuer gelöscht, das Assandira, einen Bauernhof tief in den Wäldern Sardiniens, in einer einzigen Nacht verwüstet hat. Aber der Regen hat den Schmerz nicht gestillt, die endlose Reue für den in den Flammen verlorenen Sohn, den er nicht retten konnte. Als erste treffen die Carabinieri und der Ermittlungsrichter ein: Costantino versucht ihnen zu erklären, was passiert ist... und wie alles begann.

Als Hauptdarsteller verleiht der 82-jährige Gavino Ledda - der mit seinem Roman "Padre Padrone" in den 70er-Jahren bekannt wurde - der Figur des Costantino, die noch in einer anderen Zeitepoche verwurzelt ist, absolute Glaubwürdigkeit.



Structured like a classic detective story following a suspicious fire at a farmhouse turned farm stay, providing tourists with an "authentic experience among Sardinian shepherds", and the death of its owner, ASSANDIRA starts off with the father of the deceased trying to explain to the carabinieri what happened and how it all began...

SALVATORE MEREU

* 1965 in Dorgali, Sardinien. Studium an der DAMS in Bologna und am Centro Sperimentale in Rom. Erzielte große Erfolge u.a. mit seinen Filmen SONETÀULA (2008), TAJABONE (2010) und BELLAS MARIPOSAS (2012).

DO 26. 8., 16.00, KINO 2

FR 27. 8., 10.30, KINO 2

BEANS

CA 2020, 92 min, Englisch/Mohawk/
Französisch, OmeU, R: Tracey Deer,
B: Tracey Deer, Meredith Vuchnich,
K: Marie Davignon, S: Sophie Farkas
Bolla, M: Mario Sévigny, D: Kiawentiio,
Rainbow Dickerson, Violah Beauvais,
Paulina Alexis u.a.

Ihr Name ist Tekahentahkwa, doch alle nennen sie Beans. Selbstbewusst verfolgt das zwölfjährige Mohawk-Mädchen ihren Traum, an der renommierten Queen Heights Academy aufgenommen zu werden. Doch die Oka-Krise in Quebec im Sommer 1990 bringt ihre Überzeugungen ins Wanken. In den Medien überschlagen sich Berichte vom Kampf der Mohawks für ihre Rechte. Die friedlichen Proteste stoßen auf rassistische Gewalt. Beans lernt für ihre Rechte zu kämpfen. Erst recht, als sie die ältere und toughere April aus ihrer Community kennenlernt.

Ein Coming-of-Age Film, der nicht nur die Selbstermächtigung eines jungen Mädchens, sondern auch einer Mohawk in einer rassistischen Gesellschaft thematisiert.



In the summer of 1990, a twelve-year-old Mohawk girl called Beans is forced to grow up fast and find her own inner warrior during a stand-off between her community, whose peaceful protests are answered by racial violence, and the government.

TRACEY DEER

wurde für ihre Arbeiten mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit zwei Gemini Awards und dem Birks Diamond Tribute Award des Toronto International Film Festival. Deer ist Vorstandsvorsitzende von Women in View, das sich für Diversität und Genderparität in kanadischen Medien einsetzt.

FR 27. 8., 19.30, KINO 2

SA 28. 8., 11.30, KINO 2

BROKEN KEYS

LB 2020, 110 min, Arabisch, OmeU,
R/B: Jimmy Keyrouz, K: Joe Saade,
S: Yves Beloniak, Maria Malek,
M: Gabriel Yared, D: Tarek Yaacoub,
Adel Karam, Sara Abi Kanaan u.a.

2013, in einer vom Krieg zerschundenen Kleinstadt in Syrien nahe der irakischen Grenze. Karim, ein Musiker, will seinen wichtigsten Besitz, ein Klavier, verkaufen, um seine Flucht nach Europa zu finanzieren. Ein Kommando des IS, der gerade dabei ist, die Macht zu übernehmen, entdeckt jedoch das Instrument in seinem Versteck und zerstört es. Um es zu reparieren, bedient sich Karim der Hilfe von Ziad, einem Jungen, dessen Vater vom IS verschleppt wurde. Dieser sagt ihm, dass er in einen Ort namens Ramza fahren muss, um die benötigten Ersatzteile zu finden. Ein Himmelfahrtskommando, aber Karim ergreift die Gelegenheit. Teile des Films wurden im irakischen Mossul gedreht.

2013, a war-torn village in Syria. Musician Karim needs to sell his most precious possession, a piano, to leave the country. But the instrument gets destroyed by a



terrorist leader and Karim enlists the help of a young boy named Ziad, to whom he promises money, to help find the parts he needs in order to rebuild it.

JIMMY KEYROUZ

* 1987 im Libanon. Studierte am Institute of Audiovisuals and Cinema in Beirut sowie Drehbuch und Regie an der Columbia University in New York. Mit seinem Abschlussfilm, dem Kurzfilm NOCTURNE IN BLACK (2016), gewann er zahlreiche internationale Preise. Sein Debütfilm BROKEN KEYS ist die Langversion des Kurzfilms und wurde für den Oscar als bester internationaler Film eingereicht.

FR 27. 8., 14.45, KINO 2

SO 29. 8., 15.15, KINO 2

DOMINIO VIGENTE - EL VALOR DE LA TIERRA

DOMINIO VIGENTE - DER WERT DER ERDE

DE/CL 2020, 74 min, mehrsprachig, OmdU,
R/B: Juan Mora Cid, B: Linda Lemanski,
K: Cesar Valdivia, Claudio Aguilera,
S: Juan Mora Cid, Linda Lemanski,
D: Alvaro Muñoz, Maria Porma, Joel
Maripil, Luis Vitalino u.a.

Als sein Vater stirbt, kehrt Carlos Kindermann nach 47 Jahren aus der Schweiz in die Region Araukarien in Chile, dem Land seiner Kindheit, zurück. Schwer erkrankt, will er die behördlichen Angelegenheiten vor Ort so schnell wie möglich regeln und die geerbten 3000 Hektar wertvolles Land sofort verkaufen. Bei einer Besichtigung des Grundstücks trifft er auf die dort lebenden Mapuche, die in der ganzen Region für die Rückgabe ihres Mutterlandes kämpfen. Als er aufgrund seiner Krankheit zusammenbricht, nehmen ihn die Mapuche auf und pflegen ihn. In ihrer Obhut bekommt Kindermann einen Einblick in die Tradition des Volkes und findet sich plötzlich in einem Konflikt zweier konträrer Weltanschauungen wieder, der ihn zwingt, Position zu beziehen.



■ When his father dies Carlos Kindermann returns to Chile after 47 years. Initially he wants to sell the inherited territory but he begins to change his mind when getting to know the Mapuche.

JUAN MORA CID

* 1983 in Concepción, Chile. Studierte Visuelle Kommunikation und Filmregie an der Kunsthochschule Kassel. Für DOMINIO VIGENTE - EL VALOR DE LA TIERRA war er 2020 für den First Steps Award nominiert.

VORFILM: MELI - Seite 60

DO 26. 8., 18.30, KINO 2

FR 27. 8., 12.00, KINO 1

GHASIDEYEH GAVE SEFID

BALLADE VON DER WEISSEN KUH

IR/FR 2020, 105 min, Farsi, OmdU,
 R: Behdash Sanaeeha, Maryam
 Moghaddam, B: Maryam Moghaddam,
 Behdash Sanaeeha, Mehrdad Kouroshnia,
 K: Amin Jafari, S: Ata Mehrad, Behdash
 Sanaeeha, D: Maryam Moghaddam,
 Alireza Sanifar, Pourya Rahimisam u.a.

Als Mina nach der Hinrichtung ihres Ehemannes erfährt, dass dieser unschuldig zum Tode verurteilt wurde, bricht ihre Welt endgültig zusammen. Zwar entschuldigen sich die Behörden für den Irrtum und bieten eine finanzielle Entschädigung an, doch das ist Mina nicht genug. Sie will die Verantwortlichen zur Rede stellen. Allein versucht sie, mit ihrer gehörlosen Tochter Bitra den Alltag zu meistern und sich mit der Arbeit in der Milchfabrik über Wasser zu halten. Gerade als ihr Geld zur Neige geht, klopft ein Fremder namens Reza an ihre Tür, der sich als Freund ihres Mannes vorstellt und eine offene Schuld begleichen möchte. Mina ist zunächst zögerlich, lässt Reza aber immer mehr in ihr Leben – nicht ahnend, welches Geheimnis sie miteinander verbindet.



When Mina learns that her husband was innocent of the crime for which he was executed she starts a silent battle against a cynical system. Just as her money is running out, a stranger shows up, saying he has come to repay a debt he owed.

BEHTASH SANAAEEHA

* 1978 in Schiraz, Iran.

Filmemacher und Produzent.

MARYAM MOGHADDAM* 1970 in Teheran. Schauspielerin,
Drehbuchautorin und Filmregisseurin.

DO 26. 8., 11.00, KINO 1

FR 27. 8., 17.00, KINO 2

NICO

DE 2021, 75 min, Deutsch/Persisch/Englisch/Spanisch/Mazedonisch, OmdU/OmeU, R/B/S: Eline Gehring, B: Sara Fazilat, Francy Fabritz, K: Francy Fabritz, Andreas Otto, Ye Linlin Cardrage, Olga Nosva, D: Sara Fazilat, Sara Klimoska, Javeh Asefdjah u.a.

Nico lebt in Berlin, ist eine energetische, selbstbewusste Frau Anfang 30 mit deutsch-persischen Wurzeln und hat Freude an ihrem Job als Altenpflegerin. Doch dann wirft sie ein rassistisch motivierter Überfall, bei dem sie tödlich angegriffen wird, völlig aus der Bahn. Ihrer inneren Sicherheit beraubt scheint sich ihr Wesen zu verändern, sie isoliert sich und verliert nach und nach Kontakt zu den Menschen, die ihr nahe stehen. Um ihre enorme Wut zu kanalisieren und ihr Selbstvertrauen wieder zu gewinnen, beginnt sie mit einem Karate-Weltmeister Kampfsport zu trainieren. Und wagt sich endlich wieder hinaus unter Leute. NICO überzeugt mit komplexer Figurenzeichnung und spannenden Charakteren, die alles andere als eindimensional sind.



■ *Nico, a cheerful German-Persian geriatric nurse, suddenly comes face to face with the level of xenophobia around her after being violently attacked on the street.*

ELINE GEHRING

* 1984 in Deutschland, Arbeit als Kamerafrau und Editorin für Nachrichtenformate, ab 2014 Studium der Filmregie an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (DFFB). Ihr Langfilmdebüt NICO, gleichzeitig ihr Abschlussfilm an der DFFB, feierte beim Filmfestival Max Ophüls Preis 2021 Premiere.

DO 26. 8., 14.15, KINO 2 (OmdU)

FR 27. 8., 21.30, KINO 3 (OmeU)

SPIELFILM

BECKENRAND SHERIFF

DE 2021, 113 min, Deutsch, OF,
R: Marcus H. Rosenmüller,
B: Marcus Pfeiffer, K: Torsten Breuer,
S: Georg Söring, M: Andrej Melita,
D: Milan Peschl, Dimitri Abold,
Rick Kavanian, Sebastian Bezzl u.a.

Zu alt, zu teuer, nicht mehr tragbar! Das Freibad in Grubberg muss geschlossen werden, findet die Bürgermeisterin. Die Chance für Bauherr Albert Dengler: jede Menge Platz für neue Wohnungen! Die beiden haben die Rechnung ohne Karl gemacht. Denn er ist seit über 30 Jahren der Schwimmmeister, der Beckenrand-Sheriff – und daran soll sich gefälligst auch nichts ändern! Um das Freibad zu retten, müsste ein Bürgerbegehren her. Doch woher soll Karl die benötigten 600 Unterschriften kriegen? Selbst Sali, der nigerianische Bademeister-Azubi, ist besser integriert als der schrullige Karl; und als Sali Lisa kennenlernt, eine Ex-Profi-Schwimmerin, die heimlich nachts ihre Runden im Freibad zieht, wird's kompliziert und in nostalgischer Louis de Funès-Manier sommerlich turbulent.



■ *Too old, too expensive and no longer bearable! The public pool in Grubberg is to be closed ... The grumpy life guard and a refugee from Nigeria have to team up to save the pool. Nostalgic summer comedy in the best Louis de Funès manner.*

MARCUS H. ROSENMÜLLER

war schon mehrfach zu Gast in Freistadt. Seine Filme wie WER FRÜHER STIRBT IST LÄNGER TOD und die Trilogie aus BESTE ZEIT, GEGEND, CHANCE tragen seine eindeutige Handschrift. 2020 übernimmt er gemeinsam mit Julia von Heinz die Leitung des Studiengangs Regie Kino- und Fernsehfilm der HFF München.

MI 25. 8., 20.30, OPEN AIR

CĂRTURAN

RO/SE 2019, 90 min, Rumänisch, OmeU,
 R/B: Liviu Săndulescu, B: Bogdan Adrian
 Toma, K: Oleg Mutu, S: Ioachim Stroe,
 M: Hasan Nasser, D: Teodor Corban,
 Adrian Titieni, Dana Dogaru, Vlad
 Popescu u.a.

Der 60-jährige Cărturan lebt mit seinem Enkelsohn in einem kleinen Dorf. Bei einem Arztbesuch erhält er überraschend einen erschreckenden Befund: Er wird nicht mehr lange zu leben haben. Ohne viel nachzudenken beginnt er sofort und fest entschlossen damit die Dinge zu erledigen, die noch zu erledigen sind. Das wichtigste: die Zukunft des Enkels – er soll nicht einfach in ein Waisenhaus gebracht werden. Aber der störrische Cărturan hegt noch einen weiteren Plan: er will das im Dorf traditionell übliche Bestattungsritual „vorziehen“ und noch zu seinen Lebzeiten die „Almosen“ für sich einsammeln - ganz gegen den Willen des Dorfpriesters. Ausgestattet mit komischen und absurden Momenten gelingt Liviu Săndulescu ein charmanter Debütlängfilm, in dem der Tod kein Tabu ist.



60-year old Cărturan lives in a small village with his 14-year old grandson. A visit to the doctor brings unexpected news: he will not live much longer. The man starts trying to take care of the things he considers most important: a place where his grandson is going to live after his death and organizing his own remembrance service.

LIVIU SĂNDULESCU

* 1972. Regiestudium an der Caragiale National University of Theatre and Film in Bukarest. Noch als Student drehte er mehrere Kurzfilme. Sein Kurzfilm THE CEMENT MIXER wurde mehrfach ausgezeichnet.

DO 26. 8., 11.30, KINO 3

SA 28. 8., 22.15, KINO 2

DERË E HAPUR

OPEN DOOR

AL/XK/IT/MK 2019, 77 min, Albanisch/
Italienisch, OmeU, R/B: Florenc Papas,
B: Ajola Daja, K: Sevdije Kastrati,
S: Stefan Stabenow, M: Aleksandar
Pejovski, D: Luli Bitri, Jonida Vokshi,
Maxwell Guzja u.a.

Als ihre kleine Schwester Elma ungewollt schwanger und unverheiratet aus Italien ins patriarchal-geprägte Albanien zurückkommt, macht das das Leben von Rudina, die sich neben ihrem Job als Näherin in einer Fabrik alleine um ihren fünfjährigen Sohn und ihre gebrechlichen Schwiegereltern kümmert, nicht einfacher. Die beiden Schwestern trauen sich so nicht in das Haus ihres konservativen Vaters heimzukehren. Dennoch machen sie sich, den Sohn von Rudina im Gepäck, auf den Weg zum geplanten Besuch ins Heimatdorf. Auf der langen Autofahrt hat Elma die Idee, einen ihrer ehemaligen Schulkollegen zu bitten, während ihres Besuchs vorzugeben, ihr Ehemann zu sein.

Ein energiegeladenes Roadmovie, in dem Tradition und Moderne aufeinandertreffen.



■ *When her pregnant but unmarried sister Elma returns from Italy, Rudina and her set off to meet their traditional father in the Albanian village where they were born. As Rudina's car makes its way over the mountains, Elma comes up with a plan to enlist a man to play the part of her husband.*

FLORENC PAPAS FLORENC PAPAS

* 1991 in Albanien. Studierte an der Marubi Film Academy in Tirana und wirkte bei zahlreichen Kurzfilmen, TV-Dokumentarfilmen und -Serien mit. Als Festival Programmierer arbeitet er für das Tirana International Film Festival. DERË E HAPUR ist sein Debütfilm.

MI 25. 8., 21.00, KINO 3

SA 28. 8. 17.00, KINO 3

DIE FABELHAFTE REISE DER MARONA

RO/FR/BE 2019, 93 min, Deutsch, dF,
R: Anca Damian, B: Anghel Damian,
M: Pablo Pico

Marona, die Heldin dieses Films, ist ein sympathischer schwarz-weißer Klecks von einer Labrador-Mischlings-Hündin. Am Ende ihres Lebens angekommen, erzählt sie in wunderbar bunten und fantastischen Bilderwelten von ihrer bewegten Vergangenheit: Von ihren Eltern und Geschwistern, den Menschen denen sie über die Jahre begegnet ist, den verschiedenen Orten die sie ihr Zuhause nennen durfte, und den großen und kleinen Abenteuern des Lebens. Poesie, Fantasie und Humor vereinen sich zu einem einzigartigen und berührenden Animationsfilm, der alle Sinne anregt und die widersprüchliche Schönheit des Lebens feiert. Dank Maronas unermüdlichem Einfühlungsvermögen wird ihr Leben zu einer kleinen Lektion der Liebe – auch ein bisschen traurig, aber wunderschön!



ANCA DAMIAN

* 1962 in Rumänien. Produzentin, Drehbuchautorin und Regisseurin. Studierte an der Academy of Theatre and Film Arts in Bukarest. Wurde mit dem Animationsfilm CRULIC - DRUMUL SPRE DINCOLO (2011), der auf zahlreichen Festivals, u. a. Locarno, gezeigt und ausgezeichnet wurde, international bekannt.

HFFchen

KINDERVORSTELLUNG

EMPFOHLEN AB 8 JAHREN

SA 28. 8., 15.30, KINO 2

PREVIEW:

HOCHWALD

AT/BE 2020, 108 min, Deutsch/Italienisch, dOF, R/B: Evi Romen, K: Martin Gschlacht, Jerzy Palacz, S: Karina Ressler, M: Florian Horwath, D: Thomas Prenn, Noah Saavedra, Josef Mohamed u.a.

Mario und Lenz kennen einander seit Kinder- tagen. Nun sind sie 20 und auf dem Sprung, die Enge ihres Dorfes hinter sich zu lassen. Lenz, der Winzersohn, hat dafür eindeutig die besseren Lebenskarten in der Hand als der Träumer Mario, der für sein Leben gerne tanzt. Daraus einen Beruf zu machen, ist für einen wie ihn, der mit seiner Mutter über der Dorfmetzgerei haust, gegen seine Drogen- sucht kämpft und sich nach abgebrochener Lehre mit Gelegenheitsjobs über Wasser hält, unmöglich. Doch plötzlich wird alles anders...

HOCHWALD schildert die Berg- und Talfahrt eines jungen Mannes, der völlig orientierungs- los ist und dennoch spürt, dass es irgendwo auch für ihn einen Platz geben muss.



■ *Mario, a young dancer living in a small village has to face the loss of his beloved best friend Lenz, victim of an attack in a gay club.*

EVI ROMEN

* 1967 in Bozen, lebt und arbeitet in Wien. Sie studierte Kamera und Schnitt an der Film- akademie Wien. Als Editorin hat sie über 50 Kino/TV-Filme und Serien geschnitten, u.a. SILENTIUM, DER KNOCHENMANN oder BRAUNSCHLAG. HOCHWALD ist ihr Spiel- filmdebüt als Regisseurin, für das sie bereits mehrere Preise erhalten hat, so auch bei der Diagonale 2021.

DO 26. 8., 20.30, OPEN AIR

SO 29. 8., 20.00, KATSDORF

KRAJINA VE STÍNU

LANDSCHAFT IM SCHATTEN

CZ/SK 2020, 135 min, Tschechisch, OmdU,
 R: Bohdan Sláma, B: Ivan Arsenjev,
 K: Diviš Marek, S: Jan Daňhel, M: Jakub
 Kudláč, D: Magdalena Borová, Csongor
 Cassai, Stanislav Majer u.a.

1938, der Anschluss Österreichs an Deutschland. Einige südböhmische Dörfer nahe der Grenze treten freiwillig zum Deutschen Reich über. Auch die Bewohner*innen von Schwarzbach müssen sich zu einer Nationalität bekennen. Gegen den Willen seiner Frau Marie wählt Karel die deutsche. So kommt die kleine Familie, die gerade ihren ersten Sohn willkommen geheißen hat, anders als viele Nachbarn, halbwegs unbeschadet durch den Krieg. Vor allem Marie nutzt diesen Vorteil, um immer wieder tschechischen und jüdischen Nachbar*innen zu helfen. 1945 aber ändern sich die Verhältnisse. In eindringlichen Schwarz-Weiß-Bildern erzählt Bohdan Sláma die Chronik eines südböhmischen Dorfes in den dramatischen 1930er bis 1950er Jahren, inspiriert von wahren Ereignissen.



In haunting black and white imagery director Bohdan Sláma tells the story of a South Bohemian village at the Czech-Austrian border in the dramatic period from the 1930s to the 1950s based on real events.

BOHDAN SLÁMA

* 1967, Opava, Tschechoslowakei. Regiestudium an der FAMU, Prag. Sein Debütlangfilm DIVOKÉ VČELY (2001) vertrat Tschechien bei den Oscars, STESTI (2005) wurde u.a. in San Sebastián als bester Film ausgezeichnet. Unterrichtet an der FAMU, Prag.

SA 28. 8. 17.00, KINO 1

SO 29. 8. 18.00, VĚŽOVATÁ PLÁNĚ (OmeU)

IL LADRO DI GIORNI

STOLEN DAYS

IT 2019, 105 min, Italienisch, OmeU,
 R: Guido Lombardi, B: Luca De Benedittis,
 Marco Gianfreda, Guido Lombardi,
 K: Daria D'Antonio, S: Marcello Saurino,
 M: Giordano Corapi, D: Riccardo Scamarcio,
 Massimo Popolizio, Augusto Zazzaro u.a.

Salvo ist fünf Jahre alt, als sein Vater Vincenzo verhaftet und ins Gefängnis gesteckt wird. Der Junge wird zu seinen Onkeln in den Nordosten Italiens geschickt, aber einige Jahre später taucht Vincenzo, frisch aus dem Gefängnis, wieder auf, um Salvo mitzunehmen. Vater und Sohn sind Fremde und erkennen sich kaum wieder, müssen aber gemeinsam eine Reise zurück nach Süditalien antreten, wo Vincenzo eine Aufgabe zu erfüllen hat. Während dieser langen Fahrt im selben Auto werden sie sich endlich der Wahrheit ihrer Beziehung stellen und entdecken, was sie wirklich füreinander sind.

„IL LADRO DI GIORNI ist die Geschichte einer Begegnung zwischen einem Kind, das seine ersten Schritte in die Welt macht, und einem Mann, der nach Jahren im Gefängnis dorthin zurückkehrt.“ (Guido Lombardi)



■ *Salvo is five years old when his father Vincenzo gets arrested and put in jail. The kid is sent to live with his uncles in the North-East of Italy, but some years later, once out of prison, Vincenzo shows up again in order to take Salvo back with him.*

GUIDO LOMBARDI

* 1975 in Neapel. Regisseur, Drehbuchautor, Romancier. Er arbeitet mit mehreren Regisseuren zusammen, darunter Abel Ferrara. Debüt 2009 mit einer Episode im Dokumentarfilm NAPOLI 24, an dem auch Paolo Sorrentino und Mario Martone mitwirkten. 2011 Spielfilmdebüt mit LÀ-BAS-EDUCAZIONE CRIMINALE.

MI 25. 8., 18.00, KINO 2

SO 29. 8., 10.30, KINO 2

LUZZU

MT 2021, 94 min, Maltesisch, OmdU,
R/B: Alex Camilleri, K: Léo Lefèvre,
M: Jon Natchez, D: Jesmark Scicluna,
Michela Farrugia, David Scicluna u.a.

Jesmark, ein maltesischer Fischer, hat in seinem hölzernen Luzzu-Boot ein Leck entdeckt. Sich ohnehin finanziell kaum über Wasser halten könnend, sieht er seinen Lebensunterhalt und die von ihm fortgeführte Familientradition endgültig bedroht. Sinkende Fangzahlen, ein kaputtes Ökosystem und die skrupellose Fischereiindustrie tun ihr Übriges. Um für seine Frau und seinen neugeborenen Sohn, dessen Wachstumsschwäche behandelt werden muss, sorgen zu können, sieht sich Jesmark gezwungen in die illegale Schwarzmarktfischerei einzusteigen. Die Liste der auf Malta gedrehten Filme, die auch tatsächlich in Malta spielen, ist kurz. LUZZU ist eine nicht nur visuell beeindruckende filmische Perle, in der ein einheimischer Fischer, der eine fiktive Version seiner selbst spielt, in der Hauptrolle brilliert.



Jesmark, a struggling fisherman on the island of Malta, is forced to turn his back on generations of tradition and risk everything by entering the world of black market fishing to provide for his girlfriend and newborn baby.

ALEX CAMILLERI

Maltesisch-Amerikanischer Autor, Produzent und Regisseur. Führte Regie bei mehreren ausgezeichneten Kurzfilmen Regie und zeichnet für die Montage des Tribeca Film Festival-Gewinners 2017, KEEP THE CHANGE, verantwortlich. Arbeitet derzeit an seinem nächsten Langfilm, der ebenfalls in Malta spielt.

SA 28. 8., 13.30, KINO 2

SO 29. 8., 17.30, KINO 2

SPACCAPIETRE

UNA PROMESSA

IT/FR/BE 2020, 104 min, Italienisch, OmeU,
R/B: Gianluca & Massimiliano De Serio,
K: Antoine Héberlé, S: Stefano Cravero,
M: Gatto Ciliegia contro il Grande Freddo,
D: Salvatore Esposito, Samuele Carrino,
Lica Lanera, Antonella Carone, Vito
Signorile u.a.

Nach einem schweren Arbeitsunfall ist Giuseppe arbeitslos. Sein Sohn Antò träumt davon, Archäologe zu werden und hält das glasige Auge seines Vaters für das Zeichen einer Supermacht. Sie sind allein, seit Angela, die geliebte Mutter und Ehefrau, bei der Feldarbeit an einer Krankheit gestorben ist. Ohne Heimat, gezwungen, zusammen mit anderen Saisonarbeiter*innen in einer Zeltstadt um Arbeit und Asyl zu bitten, hat Giuseppe immer noch die Kraft, Antò abends an sich zu halten und ihm eine Geschichte zu erzählen. Er hat ihm versprochen, dass er eines Tages seine Mutter zurückbekommt und dieses Versprechen um jeden Preis einlösen wird.



■ *Under the blazing sun of southern Italy, Angela works in the fields where she is exploited without impunity. One day she never comes home. This tragic and mysterious loss forces Giuseppe, and their young son Antò, to look for her and begin a quest for truth without return.*

GIANLUCA & MASSIMILIANO DE SERIO

* 1978 in Turin. Seit 1999 arbeiten die Brüder zusammen und haben Kurz-, Dokumentar- und Spielfilme realisiert. 2012 präsentierte das Festival DER NEUE HEIMATFILM eine Werkschau der beiden. Zuletzt waren sie mit I RICORDI DEL FIUME in Freistadt zu Gast.

DO 26. 8., 13.15, KINO 1

SA 28. 8., 20.30, KINO 1

THE WICKER MAN - FINAL CUT

GB 1973, 93 min, Englisch, OF,
R: Robin Hardy, B: Anthony Shaffer,
K: Harry Waxman, S: Eric Boyd-Perkins,
M: Paul Giovanni, D: Christopher Lee,
Britt Ekland, Roy Boyd, Diane Cilento u.a.

Das SLASH Filmfestival bringt dieses Jahr einen großen Folk-Horror-Klassiker und Kultfilm der 70er nach Freistadt, hochkarätig besetzt, mit toller Musik und bitterbösem Humor. Polizeisergeant Howie kommt auf eine abgelegene schottische Insel, um das Verschwinden eines jungen Mädchens aufzuklären. Zu seinem Entsetzen muss der aufrechte Christ in Uniform feststellen, dass die Menschen auf dieser Insel, vom kleinen Kind über den alten Fischer bis hin zur Lehrerin, nicht nur etwas zu verbergen haben, sondern auch offen einer alten, heidnischen Naturreligion anhängen. In Howie keimt ein schrecklicher Verdacht auf. Planen die von Lord Summerisle angeführten Inselbewohner*innen tatsächlich ein Menschenopfer für eine reiche Ernte zu bringen, nachdem die letztjährige so schlecht ausgefallen war?



© 1974 - CANAL+ IMAGE UK. Tous droits réservés

To Summerisle, a remote island off the western coast of Scotland, comes Sergeant Howie, investigating the alleged disappearance of a twelve-year-old girl. What starts as a routine enquiry becomes a terrifying nightmare for this devout churchgoer.

ROBIN HARDY

* 1929, † 2016, war ein britischer Filmregisseur, Drehbuch- und Romanautor. Sein Regiedebüt THE WICKER MAN war der erfolgreichste seiner drei Filme. Er arbeitete außerdem in Werbeagenturen, Themenparks und entwickelte ein Musical über Winston Churchill.

In Kooperation mit

SLASH
Festival der Deutschen Filmfestivals

FR 27. 8., 22.00, KINO 2

**DOKUMENTAR
FILM
WETTBEWERB**

AS I WANT

EG/FR/NO/PS/DE 2021, 88 min,
 Arabisch/Englisch, OmeU,
 R/B: Samaher Alqadi, K: Samaher Alqadi,
 Karim El Hakim, S: Gladys Joujou

Kairo, Januar 2013. Bei einer Kundgebung zum zweiten Jahrestag der Revolution kommt es auf dem Tahrir-Platz zu heftigen sexuellen Übergriffen. Daraufhin gehen Scharen von wütenden Frauen auf die Straße. Samaher Alqadi reiht sich ein und nimmt ihre Kamera mit – zum Selbstschutz und um den sich formierenden Aufstand zu dokumentieren. Sie hat keine Ahnung, wohin diese Geschichte sie führen wird. Als sie noch während der Aufnahmearbeiten feststellt, dass sie schwanger ist, erhält die Situation für sie eine neue Dimension. Sie gerät ins Nachdenken - über ihre Kindheit in Palästina und darüber, was es heißt, Frau und Mutter zu sein. Der Filmessay AS I WANT ist ein schonungsloses politisches Dokument, in dem sich individuelle Emanzipation und kollektive Befreiungsprozesse in der arabischen Welt miteinander verbinden.



■ *Cairo, 2013: As a string of sexual assaults takes place in Tahrir Square director Samaher Alqadi joins a huge crowd of women surging onto the street, taking her camera with her as a form of protection and begins documenting the growing women's rebellion.*

SAMAHER ALQADI

Filmemacherin und Drehbuchautorin. Aufgewachsen in einem Flüchtlingslager im besetzten Westjordanland. Arbeitete zunächst für das palästinensische Kulturministerium, danach Studium am ägyptischen Higher Institute of Cinema in Kairo. AS I WANT ist ihr erster abendfüllender Dokumentarfilm.

DO 26. 8., 17.45, KINO 3

SA 28. 8., 12.30, KINO 3

LE DERNIER REFUGE

THE LAST SHELTER

FR/ML/ZA 2021, 85 min, mehrsprachig,
OmeU, R/B/K: Ousmane Zoromé Samassé-
kou, K: Amath Niane, S: Céline Ducreux,
M: Pierre Daven Keller

Die Wüste ist nicht einfach nur eine Anhäufung von Sand. Der Wind entlockt ihr ein seltsames Pfeifen – ist es Rufen oder Klage? Dort, wo es noch ein Zurück geben kann, am südlichen Rand der Sahara in Mali, sammeln sich die, die aufgebrochen sind auf den langen Weg in ein besseres Leben. Bekommen im House of Migrants ein Dach, ein Bett, ärztliche Hilfe. Warten. Tauschen sich aus über Preise, Geheimtipps, spielen Schach in der Halle. Die Mitarbeiter der Caritas-Einrichtung versuchen, sie dazu zu bewegen, wieder nach Hause zu gehen. Doch das scheint unmöglich – für einige, weil die Scham zu groß ist, es nicht geschafft zu haben, und für andere, weil sie gar kein Zuhause mehr haben. Ein ergreifender Film über den Mut, leben zu wollen.

In Mali, on the edge of the Sahel desert lies the House of Migrants, which is the



temporary home for thousands of people every year. The hopeful ones, who are on their way to Europe. And those who ran out of luck and are now on their way back to their hometowns. Ousmane Zoromé Samassékou meets the travellers in a sensual film about the melancholy of exile.

OUSMANE ZOROMÉ SAMASSÉKOU

* 1988 in Abidjan, Elfenbeinküste. Studierte BWL und anschließend am Conservatory of Multimedia Arts and Crafts in Bamako. Mit anderen zusammen gründete er die DS Production, wo er als Produzent, Regisseur, Kameramann und Filmeditor arbeitet.

DO 26. 8., 11.45, KINO 2

FR 27. 8., 15.00, KINO 3

SCHOOL OF HOPE

FI/FR/MA/US 2020, 78 min, Arabisch,
OmeU, R/B: Mohamed El Aboudi,
K: Hannu-Pekka Vitikainen, Marita
Hällfors, Päivi Kettunen, S: Lizi Gelber,
Florence Bresson, Mohamed El Aboudi,
Mikko Sippola

„Was bedeutet ‚Hoffnung‘“? Der neue Lehrer malt den Namen der Schule auf das Lehmhäuschen. Die Kinder wissen die Antwort nicht. Sie kennen nur das harte, von zunehmender Dürre geprägte Leben der marokkanischen Nomaden. Der 13-jährige Miloud träumt davon, in die Schule gehen zu dürfen, aber die Herde muss versorgt werden. Auch Fatima wünscht sich nichts sehnlicher. Ihr Vater sieht es nicht ein, aber ihre Mutter kämpft dafür. Der Schulweg ist bis zu zwölf Kilometer lang. Endlich angekommen, genießen die Kinder die Stunden, in denen sie unbeschwert sein dürfen, lernen und spielen. Schule ist vielleicht ihre einzige Perspektive, das zeigt der Film in ruhigen Bildern. „Hoffnung“ bedeutet, von einer besseren Zukunft zu träumen, erklärt der Lehrer.



■ An intimate and charming portrait of optimism in the harshest of environments. In the East of Atlas Mountains in Morocco, seasonal rain and snow once supported livestock, but now the drought seems to never end. Yet the children willingly ride donkeys and bicycles or walk for miles across rocks to a “school of hope” built of clay.

MOHAMED EL ABOUDI

* 1961 in Marokko, lebt in Finnland. Er machte seinen Master in Film and Television an der Bond University in Australien. Seine Dokumentarfilme beschäftigen sich mit interkulturellen Aspekten und Themen der arabischen Welt.

FR 27. 8., 17.15, KINO 3

SA 28. 8., 10.30, KINO 3

TOBI SZÍNEI COLORS OF TOBI

HU 2021, 81 min, Ungarisch, OmeU,
R: Alexa Bakony, K: András Táborosi,
S: Marianna Rudas

In einem kleinen Dorf in Ungarn leben Éva und ihre Familie. Ihr 16-jähriges Kind hat sich vor kurzem als transgender geoutet und trägt nun den selbstgewählten Namen Tobí. Nachdem der erste Schock überwunden ist, unterstützt ihn die ganze Familie. Doch es ist nicht immer leicht für Éva zu akzeptieren, die Tochter, die sie großgezogen hat, zu verlieren. Tobí hingegen ist entschlossen, seine Identität zu leben und kämpft zur gleichen Zeit mit den gängigen Teenager-Problemen und Unsicherheiten. Bestrebt die Mutter zu sein, die ihr Sohn braucht, unterstützt ihn Éva wo sie nur kann.

Vier Jahre lang hat Alexa Bakony die Familie begleitet und ist mittendrin im Geschehen - bei Konflikten wie in liebevollen Momenten. Ein ebenso aktueller wie emotionaler Film über das Loslassen, Akzeptieren und Einander-Verstehen.



■ *A portrait of a family grappling with teenage gender dysphoria against the challenges of an increasingly conservative Hungary.*

ALEXA BAKONY

Absolvierte ein Studium der Dokumentarfilmregie an der University of Theatre and Film Arts Budapest (SZFE). TOBI SZÍNEI ist ihr erster Langfilm und wurde bereits auf mehreren internationalen Festivals gezeigt.

DO 26. 8., 13.30, KINO 3

FR 27. 8., 19.30, KINO 3

UNE HISTOIRE À SOI

A STORY OF ONE'S OWN

FR 2021, 100 min, Englisch/Französisch/
Italienisch/Portugiesisch, OmeU,
R: Amandine Gay , S: Enrico Bartolucci,
M: Ifé, Arnaud Dolmen, mit: Joohee
Bourgain, Mathieu Anette, Anne-
charlotte, Niyongira Bugingo/Nicolas
Guieu, Céline Chandralatha Grimaud

Als Kind in Frankreich selbst als "X" gelistet wuchs die Filmemacherin Amandine Gay, von ihrer Mutter verlassen, in einer weißen Familie auf. In UNE HISTOIRE À SOI lässt sie fünf Betroffene, die wie sie die Erfahrung gemacht haben adoptiert worden zu sein, zu Wort kommen. Von Kindheit an von ihren Familien und Herkunftsländern, aber auch von ihrer eigenen Geschichte getrennt, wuchsen sie in französischen Familien auf. Von starken Gefühlen wie Zweifel und Wut aber auch Liebe und Versöhnlichkeit erzählen sie mit unglaublicher Offenheit. Ihre Lebensgeschichten machen aber auch andere Nuancen wie die politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Seiten internationaler Adoptionen sichtbar. In seiner sanften Eindringlichkeit lässt einen dieser poetische und emotionale Film nicht mehr los.



Five adoptees from Brazil, Sri Lanka, Rwanda, Australia and South Korea share their common experiences of being separated from their birth families and communities and raised abroad. Based on experiences not dissimilar to her own the director draws an intimate and political portrait of transnational adoption in this poetic and sensual film.

AMANDINE GAY

* 1984. Afrofeministische Filmemacherin, Aktivistin und Journalistin, arbeitet seit 2012 als Drehbuchautorin. 2017 Regiedebüt mit OUV-RIR LA VOX. Arbeitet in Frankreich und Kanada.

DO 26. 8., 20.00, KINO 3

FR 27. 8., 10.45, KINO 3

LA VOCERA

THE SPOKESWOMAN

MX 2020, 82 min, Spanisch/Maya/Yaqui/
Wixárika, OmeU, R/B: Luciana Kaplan,
K: Ernesto Pardo, S: Valentina Leduc,
Luciana Kaplan, M: Alejandro Castaños,
Federico Schmucler

Maria de Jesús Patricio Martínez, genannt Marichuy, geboren in Tuxpan, Jalisco, ist die erste indigene Frau, die für die Zulassung zur Präsidentschaftswahl 2018 in Mexiko antrat. In einem Land, das nicht nur von Gewalt und Rassismus, sondern auch vom Druck multinationaler Konzerne geprägt ist, ist sie „La Vocera“, die Sprecherin für die Rechte der Nahua, Yaqui, Maya, Wixárika ...

Vereinigt im Nationalkongress der indigenen Völker pochen sie und ihr Team auf die Einhaltung der Autonomieabkommen mit der Regierung, die jedoch von den politischen Parteien mit Füßen getreten werden. Wir begleiten eine charismatische Frau, deren Beispiel zeigt, dass es gemeinschaftliche Wege gibt, eine Bewegung anzuführen.



■ In Mexico the National Indigenous Congress fights against displacement, repression and destruction of the environment. Leading the way are the women of the movement, headed by Marichuy, “La Vocera”, the first indigenous woman who wants to run for election as the country's president.

LUCIANA KAPLAN

* 1971 in Buenos Aires, lebt seit 1975 in Mexiko. Ihre Filme wurden mit vielen wichtigen Preisen auf der ganzen Welt ausgezeichnet. Nach einer Reihe von kurzen Dokumentarfilmen ist LA VOCERA ihr dritter abendfüllender Dokumentarfilm.

DO 26. 8., 15.30, KINO 3

FR 27. 8., 13.00, KINO 2

	KINO 1	KINO 2	KINO 3	SALZHOF / OPEN AIR
16.00		IL SORRISO DEL GATTO IT 2018, 61 min, eOF		
17.00		VORFILM: OLTRE IL FIUME SEITE 54		
18.00				
19.00		IL LADRO DI GIORNI STOLEN DAYS IT 2019, 105 min, OmeU, R: Guido Lombardi SEITE 26	ENTRE LEIRAS THE LIFE WE KNOW PT 2020, 82 min, OmeU, R: Cláudia Ribeiro SEITE 48	
20.00				FESTIVALERÖFFNUNG
21.00		MOLECOLE IT 2020, 68 min, OmdU, R: Andrea Segre SEITE 51	DERÈ E HAPUR OPEN DOOR ALJX/IT/MK 2019, 77 min, OmeU, R: Florenc Papas SEITE 22	OPEN AIR BECKENRAND SHERIFF DE 2021, 113 min, dOF, R: Marcus H. Rosenmüller Schlechtwetter: Salzhof SEITE 20
22.00				
23.00				
00.00				

 DOKUMENTARFILM WETTBEWERB

 DOKUMENTARFILM

 KURZFILM

 SPIELFILM WETTBEWERB

 SPIELFILM

 RAHMENPROGRAMM/
SPEZIALPROGRAMM

ABKÜRZUNGEN – SPRACHFASSUNG

OmdU: Originalfassung mit deutschen Untertiteln // OmeU: Originalfassung mit englischen Untertiteln // dOF: deutsche Originalfassung // eOF: englische Originalfassung

PROGRAMM \ DO 26. AUGUST

	KINO 1 / OPEN AIR	KINO 2	KINO 3	SALZHOF
10.00				
11.00				
12.00	GHASIDEYEH GAVE SEFID BALLADE VON DER WEISSEN KUH IR/FR 2020, 105 min, OmeU, R: B. Sanaeeha, M. Moghaddam SEITE 17	LE DERNIER REFUGE THE LAST SHELTER FR/MU/ZA 2021, 85 min, OmeU, R: Ousmane Samassekou SEITE 32	CĂRTURAN RO/SE 2019, 90 min, OmeU, R: Liviu Săndulescu SEITE 21	
13.00				
14.00	SPACCAPIETRE UNA PROMESSA IT/FR/BE 2020, 104 min, OmeU, R: Gianluca & Massimiliano De Serio SEITE 28	NICO DE 2021, 75 min, OmeU, R: Eline Gehring SEITE 18	TOBI SZÍNEI COLORS OF TOBI HU 2021, 81 min, OmeU, R: Alexa Bakony SEITE 34	
15.00				
16.00				
17.00	WIR BERGLER IN DEN BERGEN SIND EIGENT- LICH NICHT SCHULD, ... CH 1974, 113 min, OmeU, R: Fredi M. Murer SEITE 68	ASSANDIRA IT 2020, 128 min, OmeU, R: Salvatore Mereu SEITE 13	LA VOCERA THE SPOKESWOMAN MX 2020, 82 min, OmeU, R: Luciana Kaplan SEITE 36	GENOSSE TITO, ICH ERBE & ICH GEH NIRGENDWOHN 80 min SEITE 59
18.00				
19.00	CARTAS MOJADAS ES 2020, 81 min, OmeU, R: Paula Palacios SEITE 64	DOMINIO VIGENTE DE/CL 2020, 74 min, OmeU, R: Juan Mora Cid VORFILM: MELI SEITE 16	AS I WANT EG/FR/NO/PS/DE 2021, 88 min, OmeU, R: Samaher Alqadi SEITE 31	AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG
20.00				
21.00	OPEN AIR HOCHWALD AT/BE 2020, 108 min, dOF, R: Evi Roman SEITE 24	DARK BLOSSOM DK 2021, 80 min, OmeU, R: Frigge Fri SEITE 47	UNE HISTOIRE À SOI A STORY OF ONE'S OWN FR, 100 min, OmeU, R: Amandine Gay SEITE 35	DIE LETZTEN ÖSTERREICHER AT/UA 2020, 85 min, OmeU, R: Lukas Pitscheider SEITE 50
22.00				
23.00				MUSIK 21ST GUINNESS CELTIC SPRING SEITE 9

	KINO 1	KINO 2	KINO 3	SALZHOF / OPEN AIR
10.00				
11.00		ASSANDIRA IT 2020, 128 min, OmdU, R: Salvatore Mereu	UNE HISTOIRE À SOI A STORY OF ONE'S OWN FR, 100 min, OmeU, R: Amandine Gay	
12.00	DOMINIO VIGENTE DE/CL 2020, 74 min, OmdU, R: Juan Mora Cid VORFILM: MELI			
13.00		LA VOCERA THE SPOKESWOMAN MX 2020, 82 min, OmeU, R: Luciana Kaplan	OVACIK TR 2019, 92 min, OmeU, R: Ayşegül Selenga Taşkent	
14.00				KLEINE HEIMAT CH 2020, 93 min, OmdU, R: Hans Haldimann
15.00	PUNTA SACRA IT 2020, 96 min, OmeU, R: Francesca Mazzoleni	BROKEN KEYS LB 2020, 110 min, OmeU, R: Jimmy Keyrouz	LE DERNIER REFUGE THE LAST SHELTER FR/MLZA 2021, 85 min, OmeU, R: Ousmane Samassekou	
16.00				SURVIVING GUSEN AT 2021, 68 min, OmdU, R: G. Harringer, J. Pröll
17.00	A MEDIA VOZ ES/FR/CH/CU 2019, 80 min, OmeU, R: Heidi Hassan, Patricia Pérez Fernández	GHASIDEYEH GAVE SEFID BALLADE VON DER WEISSEN KUH IR/FR 2020, 105 min, OmdU, R: B. Sanaeaha, M. Moghaddam	SCHOOL OF HOPE FI/FR/MA/JUS 2020, 78 min, OmeU, R: Mohamed El Aboudi	
18.00				VORTRAG MIT MUSIK KULTIVIERTE BARBAREI - MUSIK IM KONZENTRATIONSLAGER
19.00	THE BUBBLE CH/AT 2021, 92 min, OmdU, R: Valerie Blankenbyl	BEANS CA 2020, 92 min, OmeU, R: Tracey Deer	TOBI SZÍNEI COLORS OF TOBI HU 2021, 81 min, OmeU, R: Alexa Bakony	
20.00				OPEN AIR
21.00	DARK BLOSSOM DK 2021, 80 min, OmeU, R: Frigge Fri	THE WICKER MAN - FINAL CUT GB 1973, 93 min, eOF, R: Robin Hardy	NICO DE 2021, 75 min, OmeU, R: Eline Gehring	DER WILDE WALD DE 2021, 89 min, OmdU, R: Lisa Eder
22.00				
23.00				

PROGRAMM \ SA 28. AUGUST

	KINO 1	KINO 2	KINO 3	SALZHOF / OPEN AIR
10.00				
11.00	IL SORRISO DEL GATTO IT 2018, 61 min, eDF VORFILM: OLTRE IL FIUME SEITE 54		SCHOOL OF HOPE FI/FR/MA/US 2020, 78 min, OmeU, R: Mohamed El Aboudi SEITE 33	
12.00		BEANS CA 2020, 92 min, OmeU, R: Tracey Deer SEITE 14		
13.00	DIE LETZTEN ÖSTERREICHER AT/UA 2020, 85 min, OmdU, R: Lukas Pittscheider SEITE 50		AS I WANT EG/FR/NO/PS/DE 2021, 88 min, OmeU, R: Samaher Alqadi SEITE 31	
14.00		LUZZU MT 2021, 94 min, OmdU, R: Alex Camilleri SEITE 27		
15.00	BIRGITTA'S FRIENDS AT/IL/SK 2021, 70 min, OmdU, R: Christian Kogler SEITE 45		A MEDIA VOZ ES/FR/CH/CU 2019, 80 min, OmeU, R: Heidi Hassan, Patricia Pérez Fernández SEITE 63	
16.00		DIE FABELHAFTE REISE DER MARONA RO/FR/BE 2019, 93 min, df, R: Anca Damian SEITE 23		ENTRE LEIRAS THE LIFE WE KNOW PT 2020, 82 min, OmeU, R: Cláudia Ribeiro SEITE 48
17.00				
18.00	KRAJINA VE STÍNU LANDSCHAFT IM SCHATTEN CZ/SK 2020, 135 min, OmdU, R: Bohdan Sláma SEITE 25	KLEINE HEIMAT CH 2020, 93 min, OmdU, R: Hans Haldimann SEITE 49	DERË E HAPUR OPEN DOOR AL/XK/IT/MK 2019, 77 min, OmeU, R: Florenc Papas SEITE 22	OVACIK TR 2019, 92 min, OmeU, R: Ayşegül Selenga Taşkent SEITE 52
19.00				
20.00			EL SILENCIO DE OTROS ES/US 2018, 96 min, OmeU, R: Almudena Carracedo, Robert Bahar SEITE 66	PREISVERLEIHUNG
21.00	SPACCAPIETRE UNA PROMESSA IT/FR/BE 2020, 104 min, OmeU, R: Gianluca & Massimiliano De Serio SEITE 28	SIEGER SPIELFILM		OPEN AIR
22.00			SIEGER DOKUMENTARFILM	HÖHENFEUER CH 1985, 114 min, OmdU, R: Fredi M. Murer SEITE 69
23.00		CĂRTURAN RO/SE 2019, 90 min, OmeU, R: Liviu Sandulescu SEITE 21		MUSIK & FILM
				OKABRE PLAYS A PAGE OF MADNESS SEITE 11

	KINO 1	KINO 2	KINO 3	SALZHOF / OPEN AIR
10.00				
11.00	DER GRÜNE BERG CH 1990, 128 min, OmdU, R: Fredi M. Murer	IL LADRO DI GIORNI STOLEN DAYS IT 2019, 105 min, OmeU, R: Guido Lombardi	MY MEXICAN BRETZEL ES 2019, 74 min, OmeU, R: Nuria Giménez	
12.00				SEITE 69
13.00				
14.00			MOLECOLE IT 2020, 68 min, OmdU, R: Andrea Segre	
15.00				SEITE 51
16.00		BROKEN KEYS LB 2020, 110 min, OmeU, R: Jimmy Keyrouz	DER ALBTRAUM DER SCHAMANEN AT 2021, 76 min, OmdU	
17.00				SEITE 15
18.00		LUZZU MT 2021, 94 min, OmdU, R: Alex Camilleri	SIEGER JUUGENDJURY	
19.00				SEITE 27
20.00		SIEGER PUBLIKUMSWERTUNG	DER WILDE WALD DE 2021, 89 min, OmdU, R: Lisa Eder	
21.00				SEITE 56
22.00				
23.00				

AUSSENSTELLEN

KATSDORF – LICHTSPIELE KATSDORF

www.kino-katsdorf.at

FR 27. 8., 20.00, **DER WILDE WALD**

SA 28. 8., 20.00, **SURVIVING GUSEN**

SO 29. 8., 18.00, **DER ALBTRAUM DER SCHAMANEN**

SO 29. 8., 20.00, PREVIEW: **HOCHWALD**

GREIN – STADTKINO GREIN

www.stadtkino-grein.com

FR 27. 8., 20.00, **DER ALBTRAUM DER SCHAMANEN**

SA 28. 8., 20.00, **THE BUBBLE**

SO 29. 8., 20.00, **SURVIVING GUSEN**

VĚŽOVATÁ PLÁNĚ

Restaurace / Gemeindegasthaus

Věžovatá Pláně 8, CZ-38232

SO 29. 8., 18.00, **KRAJINA VE STÍNU** OmeU



DOKUMENTAR FILM

DER ALBTRAUM DER SCHAMANEN

AT 2021, 76 min, Waorani/Dhuka/Badjaio/
Himba, OmdU, R/B/K/S: Natalie Halla,
M: Michael Andreas Haeringer

Die Waorani im Amazonas kämpfen gegen die Zerstörung des Regenwaldes; die Dhuka, die als Nomaden in der Mongolei leben, sind aufgrund des ausbleibenden Schnees in ihrer Existenz bedroht; die Himba in Namibia drohen durch die Errichtung eines Staudammes ihr kulturelles Erbe zu verlieren, während eine Jahrhundertdürre ihre Existenz gefährdet. Natalie Hallas Dokumentarfilm verweist mittels ruhiger, atmosphärischer Bilder auf die vielen hässlichen Gesichter des Klimawandels und macht dabei deutlich, was wir durch die Zerstörung unserer Erde anrichten. (*Crossing Europe*)

A personal cinematic journey to four indigenous peoples and their shamans in Ecuador, Malaysia, Namibia and Mongo-



lia, that also is a striking testimony to the struggle for survival of these unique nomad cultures who are existentially threatened by climate change.

NATALIE HALLA

* 1975 in Linz. Sie studierte Rechtswissenschaften und Übersetzung, seit 2010 ist sie als Regisseurin, Autorin und Produzentin von Dokumentarfilmen tätig. 2019 war sie in Freistadt mit NOWHERE zu Gast.

In Kooperation mit **CROSSING
EUROPE**

FR 27. 8., 20.00, GREIN

SO 29. 8., 15.30, KINO 3

SO 29. 8., 18.00, KATSDORF

BIRGITTA'S FRIENDS

AT/IL/SK 2021, 70 min, Englisch, OmdU,
 R/B: Christian Kogler, K: Meni Elias,
 S: Christian Kogler, Eric Schirl, M: Daniel
 Mark, mit: Toni & Roger Akers, Jeanie &
 John Ferguson, Lauren Ritchie u.a.

Alle gemeinsam sollen sie sich treffen, Birgitta und ihre Freund*innen – soweit die Vision. In Israel und der Region Palästina Lebende sind aber alles andere als leicht an einem Tisch zu versammeln, wie auch Regisseur Kogler realisieren muss. So bleibt die dokumentarische (Lebens-)Geschichtsreise, auf der mit Noah ein Shoah-Überlebender und konservativer Zionist und mit Mohammed ein Akteur des palästinensischen Widerstands die beiden unterschiedlichsten Personen und Positionen den meisten Raum einnehmen, als ruhiger, respektvoller Balanceakt jedoch auch eine – nicht unwichtige – Erzählung des Scheiterns. (*Crossing Europe*)

The friendship with Birgitta, an Austrian woman whose years in Israel have an important impact on her life, is the only connection between the five people mee-



ting in this film. They couldn't be more different in life experience and view of the world - from Palestinian resistance to Holocaust survivor and conservative Zionist.

CHRISTIAN KOGLER

* in Braunau am Inn. Verfasser der "Samuel Holzmann" Kinderbücher. Unterrichtet an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich. Umfangreiche Reisen in zahlreiche Länder der Erde prägen sein filmisches Arbeiten.

In Kooperation mit

**CROSSING
EUROPE**

SA 28. 8., 15.00, KINO 1

THE BUBBLE

CH/AT 2021, 92 min, Englisch,
OmdU, R/B: Valerie Blankenbyl,
K: Joe Berger, S: Nela Märki,
M: Adam Lukas

Unter der strahlenden Sonne Floridas, so das Versprechen, gibt es einen Ort, an dem man sein Leben auf angenehmste Weise um zehn Jahre verlängern kann. Gelegen hinter gut bewachten Eingangstoren sind die "Villages" mit 54 Golfplätzen, 96 Swimming-Pools und unzähligen Freizeitanlagen die größte Seniorenstadt der Welt - eine Art Disneyland für 150.000 Pensionist*innen. Hier wird man nie daran erinnert, wie alt man ist, denn wo alle alt sind, existiert das Alter nicht. Friedhöfe gibt es nicht, und wenn die Ambulanz kommt, wird die Sirene abgeschaltet.

Der Film führt in eine utopisch anmutende Retortenstadt, in der sich identische Häuschen mit grünen Vorgärten aneinanderreihen und der eine wild-schöne Natur gegenübersteht, die durch die ständig wachsenden Villages mehr und mehr verdrängt wird.



■ 150.000 retirees, 54 golf courses, 96 swimming pools and 3000 activities. Shot in beautiful images THE BUBBLE depicts everyday life in and around the world's biggest retirement community in Florida, USA.

VALERIE BLANKENBYL

* 1984 in Wien. Studium Grafikdesign- und Werbung an der Universität für Angewandte Kunst in Wien, dann zwei Jahre Artist-in-Residence bei Fabrica in Treviso, Italien, und ein Masterstudium in Film an der HdK Zürich. THE BUBBLE (2021) ist ihr dritter langer Dokumentarfilm.

FR 27. 8., 19.00, KINO 1

SA 28. 8., 20.00, GREIN

DARK BLOSSOM

DK 2021, 80 min, Dänisch, OmeU,
R/K: Frigge Fri, K: Troels Jensen,
S: Esben Bay Grundsøe, M: Sune Kølster,
mit: Josephine, Mareridt, Jay

Josephine, 20, hat nie zu den "coolen" Kids gehört und hatte es nicht leicht in ihrer kleinen Stadt in der dänischen Provinz Freunde zu finden - bis sie Jay und Nightmare getroffen hat. Die Liebe zur Goth-Kultur, zur Dunkelheit, zu starkem Make-Up, bunten Perücken und exaltierter Mode, und das Sammeln von Knochen von toten Tieren verbindet das Trio. Gemeinsam versuchen sie ihre Einsamkeit zu überwinden und Freiheit zu finden. Doch als Josephine sich in den schönen Jan verliebt, den sie auf Instagram kennenlernt, in die Stadt zieht und ihren Stil verändert, ändert sich auch die Dynamik ihrer Freundschaft. Visuell und musikalisch an Social Media- und Musikvideo- Ästhetik angelehnt erzählt Frigge Fri die Geschichte von drei Außenseiter*innen, deren tiefe Verbundenheit zu verschwinden droht.



Josephine has colorful wigs, a large heavy nose ring and collects bones from road-kills. Her deep friendship with fellow young outsider Goths Mareridt and Jay is threatened when she falls in love and eyes a possible escape from the Danish province.

FRIGGE FRI

Regisseurin und Kamerafrau. Abschluss 2008 an der Fotoschule Fatamorgana und 2013 an der National Film School of Denmark. Ihr Debütfilm DARK BLOSSOM wurde sowohl bei CPH:DOX als auch bei Hot Docs 2021 gezeigt.

DO 26. 8., 20.45, KINO 2

FR 27. 8., 21.30, KINO 3

ENTRE LEIRAS

THE LIFE WE KNOW

PT 2020, 82 min, Portugiesisch, OmeU,
R/K/S: Cláudia Ribeiro, S: João Miller
Guerra, Raul Domingues, mit: Ana
Madureira da Rocha, Maria Gloria
Madureira da Rocha

Im abgelegenen portugiesischen Landesinneren, zwischen den Flüssen Douro und Tâmega, leben die Schwestern Ana und Gloria auf einem Hügel oberhalb eines kleinen Dorfes. Der Bäcker, der Fischhändler und der Lebensmittelhändler kommen hier nur einmal in der Woche vorbei. Alles andere, was die beiden Frauen zum Leben brauchen, kommt direkt aus der Erde, die sie von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang selbst bewirtschaften.

Die Regisseurin begleitet die Schwestern im Laufe eines Jahres, von der Aussaat bis zur Ernte, in dem auch die Beziehung zwischen ihr und ihren großartigen Protagonistinnen, die durchaus Humor und die Gabe zu fluchen besitzen, wächst. Ein Einblick in den Alltag dieser hart-arbeitenden Frauen und deren Gedanken zum Leben auf dem Land - dem einzigen Leben, das sie kennen.



■ *The film follows the agricultural cycle in Portugal's remote inland, between the rivers Douro and Tâmega, and the life of two middle-aged sisters, Ana and Gloria, who spend their days tirelessly toiling the land for subsistence.*

CLÁUDIA RIBEIRO

* 1990 in Guimarães, Portugal, lebt momentan in Porto. Nach einem Bachelor-Abschluss in Film absolvierte sie ein Masterstudium in Anthropologie - Visuelle Kulturen. Der Fokus in ihrer Arbeit liegt auf den Konzepten von Kultur und Identität. ENTRE LEIRAS ist ihr Debütfangfilm.

MI 25. 8., 18.15, KINO 3

SA 28. 8., 15.15, SALZHOF 2. STOCK

KLEINE HEIMAT

CH 2020, 93 min, Schweizerdeutsch,
OmdU, R/B/K: Hans Haldimann,
S: Mirjam Krakenberger, M: Linda Vogel,
Vincent Glanzmann, mit: Hanna Isler,
Rosa Zehnder, Kurt Schäfli

Hanni, Rosa und Kurt sind die letzten ihrer Generation in einer Wohnsiedlung im Zürcher Sihltal. Jetzt sollen die Häuser abgerissen werden und lukrativeren Bauvorhaben weichen. Die Mietverträge sind schon aufgekündigt. Dass sie mit über 90 Jahren noch einmal umziehen muss, hätte Hanni, die seit den 1950er-Jahren hier wohnt, nie gedacht.

Der Filmemacher Hans Haldimann begleitet seine drei charmanten und beeindruckenden Protagonist*innen von der Kündigung bis zum tatsächlichen Umzug. Die erzählen aus ihrem Leben, von Glücksmomenten und Schicksalsschlägen, mal wehmütig zurück-, mal sorgenvoll in die Zukunft blickend. Ein berührendes wie herzerwärmendes Porträt einer an Erfahrung reichen Generation, für die der Wohnraum ein Stück kleine Heimat darstellt, die sie nun gezwungen sind zu verlassen.



"I am one of the last Mohicans here" jokes Rosa. Her, Kurt and Hanni are the last of their generation to have spent half their lives on a housing estate on the outskirts of Zurich that will now be torn down. The three seniors will have to move out and find a new home.

HANS HALDIMANN

* 1953 in Wädenswil, Schweiz. Studierte Geographie, Soziologie, und Geschichte an der Universität Zürich. Ab 1982 freier Journalist für verschiedene Printmedien, dann auch Fernsehreporter, Autor von Dokumentarfilmen, und, seit 2002, als Kameramann tätig.

FR 27. 8., 14.00, SALZHOF 2. STOCK

SA 28. 8., 17.30, KINO 2

DIE LETZTEN ÖSTERREICHER

AT/UA 2020, 85 min, Deutsch/Ukrainisch,
OmdU, R: Lukas Pitscheider, K: Steven
Heye, S: Johannes Schellhorn,
M: Christofer Frank, Christian Bakanic,
Klemens Bittmann

Königsfeld ist ein österreichisches Dorf mitten in den ukrainischen Karpaten, schwer zugänglich und so weit das Auge reicht von dichtem Wald umgeben. Die Vorfahren der jetzigen Bewohner*innen wurden im 18. Jahrhundert als Waldarbeiter*innen hierher, in den Osten der damaligen Habsburgermonarchie, umgesiedelt. Heute zählt die deutschsprachige Gemeinde nur noch wenige Dutzend Mitglieder.

“Auswandern oder bleiben?” ist die auch unumgängliche Frage für die Dorfbewohner*innen, die Lukas Pitscheider über drei Jahre lang begleitet hat. Während die einen überlegen zum Arbeiten ins Ausland zu gehen, hoffen andere darauf den Tourismus, inklusive eines Skilifts, ins Tal zu holen. Und der Vizebürgermeister versucht die von Schlaglöchern durchzogenen Straßen zu reparieren.



In a remote village in the Carpathian forests, forgotten by the outside world, the last Austrians of Ukraine wrestle with the question of whether they should turn their backs on their homeland or not.

LUKAS PITSCHEIDER

* 1987 in den Südtiroler Dolomiten. Studierte Journalismus und Neue Medien, Geschichte und Politikwissenschaften in Wien und Innsbruck. Arbeitete als Korrespondent für den ZDF und wechselte dann in die Filmindustrie. DIE LETZTEN ÖSTERREICHER ist sein Debütfilm.

DO 26. 8., 18.45, SALZHOF 2. STOCK

SA 28. 8., 12.45, KINO 1

MOLECOLE MOLEKÜLE

IT 2020, 68 min, Italienisch/Englisch,
OmdU, R/B: Andrea Segre, K: Matteo
Calore, Andrea Segre, S: Chiara Russo,
M: Teho Teardo, mit: Ulderico Segre,
Giuliano Segre, Uberto Segre, Anna
Pagliero u.a.

Von Februar bis April 2020 arbeitet Andrea Segre an zwei Projekten in Venedig, die die zwei großen Probleme der Stadt behandeln: den Tourismus und das Hochwasser. Durch die Corona-Epidemie wird er blockiert, die Stadt ist leer und zeigt sich in einem Zustand wie schon lange nicht mehr. Segre beginnt eine Recherche, die in die Vergangenheit der Stadt führt, aber auch in die Geschichte seiner Familie, vor allem jene seines Vaters, der als Chemiker in der Lagunenstadt tätig war.

„Das Virus, das die ganze Welt im Winter 2020 blockiert hat und auch meine Projekte, hat mir die Möglichkeit gegeben, ein anderes Venedig zu sehen, wo ich, ohne es zu bemerken, meinem Vater wieder begegnen konnte, der sich Zeit seines Lebens mit der Fragilität der Lagune auseinandersetzte.“ (Andrea Segre)



In spring 2020 during lockdown, Andrea Segre got stuck in Venice, hometown of his father and just partially his own. He was working on two projects about the wounds of the city: tourism and high water. But suddenly the virus emptied out the town.

ANDREA SEGRE

* 1976 in Dolo, Italien. Sein Interesse gilt den Besonderheiten Venetiens. Mit zahlreichen Filmen in Freistadt zu Gast, zuletzt mit IL PIANETA IN MARE (2019). Für I SOGNI DEL LAGO SALATO wurde er 2016 mit dem Dokumentarfilmpreis der Stadt Freistadt ausgezeichnet.

MI 25. 8., 20.45, KINO 2

SO 29. 8., 14.00, KINO 3

OVACIK

TR 2019, 92 min, Türkisch/Zaza, OmeU,
R/KS: Ayşegül Selenga Taşkent,
K: Delizia Flaccavento,
S: Ozgün Kabakçioğlu

Auf das kurdisch-alevitisches Städtchen Ovacik im Osten der Türkei richtete sich bei der Kommunalwahl 2014 ungewöhnlich großes Interesse. Der charismatische Fatih Mehmet Maçoğlu wurde dort zum ersten Bürgermeister der Türkischen Kommunistischen Partei überhaupt gewählt. Der Film folgt seinen Bemühungen, die darniederliegende Wirtschaft des fruchtbaren Landstrichs durch Förderung einer gemeinschaftsorientierten Produktionsweise zu reformieren. Dabei entsteht ein Porträt des Alltags von Ovacik und seinen Bewohner*innen, ihrer Hoffnungen und Träume. In ihrer Herzlichkeit zeigen sie, dass ein anderes, nachhaltiges Wirtschaften möglich ist.



■ *In 2014 in Ovacik, Eastern Turkey, Fatih Mehmet Maçoğlu becomes the first mayor ever in Turkey elected from the Turkish Communist Party. The film follows daily life in the small town and the mayor's efforts to strengthen a sustainable economy by promoting community-based agriculture.*

AYŞEGÜL SELENGA TAŞKENT

studierte Amerikanische Literatur und schloss dann ein Studium in Medienwissenschaften in England und Media Arts Production in Buffalo, USA ab. Sie ist derzeit als Lehrbeauftragte im Fach Film und Fernsehen an der Bahçeşehir Universität in Istanbul tätig.

FR 27. 8., 12.45, KINO 3

SA 28. 8., 17.15, SALZHOF 2. STOCK

PUNTA SACRA

IT 2020, 96 min, Italienisch, OmelU,
R/B: Francesca Mazzoleni, K: Emanuele
Pasquet, S: Elisabetta Abrami,
M: Lorenzo Tomio

Niemand will Ostia, ein kleines italienisches Dorf an der Tibermündung, verlassen. Alle, die in diesem poetischen Dokumentarfilm auftauchen – bis auf den ein oder anderen widerpenstigen Teenager – fühlen sich diesem Ort, an dem einst die Leiche von Pasolini gefunden wurde, verbunden. Sie haben entweder ihr ganzes Leben dort verbracht oder fühlten sich schnell heimisch. Doch nun droht den illegal gebauten Häusern, in denen rund 500 Familien leben, die Zerstörung.

Die Filmemacherin konzentriert sich auf die Frauen der Gemeinschaft, die Stärke, Widerstandsfähigkeit, Mut und Liebe füreinander ausstrahlen. Offenbar hatte sie uneingeschränkten Zugang: Sie filmt Diskussionen, intime Gespräche zwischen Teenagern, und Vorbereitungen für eines der vielen Feste, mit scharfem Blick für die Schönheit der Menschen und ihrer Umgebung, die sie mit atmosphärischer Musik verstärkt.



Ostia, the last triangle of habitable space at the mouth of the Tiber. Its inhabitants call it Punta Sacra. The film observes how the residents, in particular women and children, make up a harmonious community at this place with a unique atmosphere that may soon disappear from maps.

FRANCESCA MAZZOLENI

* 1989 in Catania, Italien, studierte Regie am Centro Sperimentale di Cinematografia in Rom. Sie führte bei Kurz- und Dokumentarfilmen Regie, für die sie mehrere Preise gewann.

In Zusammenarbeit mit

**CROSSING
EUROPE**

FR 27. 8., 14.30, KINO 1

IL SORRISO DEL GATTO

THE CAT'S SMILE

IT 2018, 61 min, Italienisch, OmeU,
R: Mario Brenta, Karine de Villers,
K: Mario Brenta, S: Karine de Villers,
M: Brian Finatti

IL SORRISO DEL GATTO ist ein Blick auf die Realität, wie sie heute auf den Straßen und in den Städten erscheint, als Abbild der Krise und des Niedergangs der westlichen Gesellschaft im Zeitalter der Globalisierung. Zwischen extremem Reichtum und extremer Armut, zwischen Homologation und Identitätsverlust, zwischen Realität und Illusion, nichts als eine große Fabel, eine Täuschung, eine kollektive Lüge, deren Darstellung des Alltags nichts anderes als eine verstörende Metapher ist. Verstörend wie das Lächeln der Katze aus Alice im Wunderland. "Meine schöne Katze, kannst du mir bitte sagen, welchen Weg ich nehmen soll, um hier rauszukommen?" fragte Alice. "Es hängt alles davon ab, wohin du willst.," antwortete die Katze.

A journey without dialogues into the present society. An observation about what we can see every day or what we cannot



see at all, a film about the homeless and people living on the margins, migrants, wanderers, shepherds and street artists.

MARIO BRENTA

* 1942 in Venedig. Regisseur, Drehbuchautor und Kameramann. 2002 widmete ihm das Festival DER NEUE HEIMATFILM eine Werkschau.

KARINE DE VILLERS

* in Quito, Ecuador. Begann 2010 ihre Zusammenarbeit mit Mario Brenta, mit dem sie bisher drei Filme gedreht hat.

VORFILM: **OLTRE IL FIUME** - Seite 60

MI 25. 8., 16.00, KINO 2

SA 28. 8., 10.45, KINO 1

SURVIVING GUSEN

AT 2021, 68 min, Deutsch/Englisch/Polnisch, OmdU, R: Gerald Harringer, Johannes Pröll, B: Gerald Harringer, K: Fritz Steipe, Raffael Portugal, S: Werner Beham, M: Wolfgang Dorninger, mit: Karl Littner, Stanislaw Leszczynski, Dušan Stefančić, Alexander van der Bellen u.a.

Dieser eindringliche Film würdigt drei Überlebende des Lagerkomplexes Gusen, auf dessen Areal heute eine Einfamilienhaus-siedlung steht. 71.000 Menschen wurden während des nationalsozialistischen Terrors dorthin deportiert, mehr als die Hälfte davon starb an den katastrophalen Bedingungen, durch Misshandlung und Folter oder durch die Arbeit im nahegelegenen Stollensystem – bis in die letzten Kriegstage. Die scheinbare Idylle der Landschaftsaufnahmen steht in Kontrast zu den Erinnerungen der drei Männer und den - von Maria Hofstätter und Peter Simonischek - nüchtern vorgelesenen Buchpassagen, Gendarmerieprotokollen und Expert*innenberichten. (*Crossing Europe*)

Essayistic documentary paying tribute to three survivors of the "invisible" Nazi con-



centration camp Gusen, making sure what happened there will never be forgotten.

GERALD HARRINGER

* 1962 in Linz, studierte an der Kunstuniversität Linz und in London. Zuletzt mit ROWING FOR EUROPE (2017) in Freistadt zu Gast.

JOHANNES PRÖLL

* 1983 in Linz, studierte an der Kunstuniversität Linz. Gründer der Produktionsfirma Bright Films.

In Zusammenarbeit mit

**CROSSING
EUROPE**

FR 27. 8., 16.15, SALZHOF 2. STOCK

SA 28. 8., 20.00, KATSDORF

SO 29. 8., 20.00, GREIN

DER WILDE WALD

DE 2021, 89 min, Deutsch/Englisch/Tschechisch, OmdU, R: Lisa Eder, K: Tobi Corts, Heiko Knauer, Dietmar Nill, Robin Jähne, S: Georg Michael Fischer, M: Sebastian Fillenberg, mit: Diana Six, Christina Pinsdorf, Franz Leibl, Jörg Müller u.a.

Der Nationalpark Bayerischer Wald im Grenzgebiet zu Tschechien ist ein Stück unangetasteter Natur, Wildnis mitten in Europa. "Natur Natur sein lassen", so die Philosophie hinter der Vision aus einstigen Wirtschaftswäldern einen Urwald wachsen zu lassen. Was anfangs massiven Widerstand der örtlichen Bevölkerung auslöste, gilt mittlerweile als bahnbrechendes Vorzeigeprojekt. Es gedeiht ein einzigartiges Ökosystem und ein Refugium der Artenvielfalt. Warum scheint es dem Menschen so schwer zu fallen, Natur nicht zu gestalten oder gar auszubeuten?

DER WILDE WALD überwältigt nicht nur mit beeindruckenden Bildern, sondern macht auch deutlich, welche Bedeutung der Nationalpark als Forschungsgelände hat, als Beispiel für die Möglichkeit eines Miteinanders von Mensch und Natur, auch angesichts der drohenden Klimakatastrophe.



In the Bavarian Forest National Park a primeval forest is growing out of the former commercial forests, a unique ecosystem and a refuge of biodiversity.

LISA EDER

* 1966, aufgewachsen in Mauth im Bayerischen Wald. Filmproduzentin, Regisseurin und Drehbuchautorin von Dokumentarfilmen. Nach dem Studium in Neuerer Deutscher Literatur, Psychologie und Politikwissenschaften Ausbildung beim Bayerischen Rundfunk und freiberuflich tätig. 2017 Gründung der eigenen Produktionsfirma.

FR 27. 8., 20.00, KATSDORF

FR 27. 8., 20.15, OPEN AIR

SO 29. 8., 19.45, KINO 3

KURZFILM

GENOSSE TITO, ICH ERBE

COMRADE TITO, I INHERIT

DE/AT 2021, 27 min, Serbisch/Deutsch,
OmdU, R/K/S: Olga Kosanović,
mit: Milivoje & Nadežda Pantović,
Valentin Kosanović u.a.

DOKUMENTARFILM

Ein Berghang, ein Obstgarten, ein Haus. Idyllische Bilder im südlichen Serbien. Die Regisseurin wird eines Tages das Haus der Großeltern erben. Aber was bedeutet das?

Drei Generationen unter dem Dach des Hauses, das für seine Weitergabe vorbereitet wird. Jede mit seinem eigenen Erbe, das aber alle gemeinsam tragen müssen - Erinnerungen, Fiktionen, das, was da ist, aber keinen Platz findet, was keiner haben möchte und trotzdem niemanden loslässt. Eine Annäherung an die Geschichte, die Teil der eigenen wird. Heimat ist kompliziert, erben vielleicht eine Last und Tito wird zur Symbolfigur für etwas Gewesenes - Eine filmische Auseinandersetzung mit dem, was bleibt.



■ *Olga Kosanović, born in Austria, will one day inherit the house of her grandparents in southern Serbia. But home is a complicated matter and inheriting may be a burden. A filmic examination of what remains.*

OLGA KOSANOVIĆ

* 1995 in Österreich. Regisseurin und Kamerafrau. 2020 schloss sie ihr Filmstudium an der HFBK in Hamburg ab. 2017/18 Austauschstudentin an der FAMU in Prag. Sie ist außerdem Absolventin der „Graphischen“ (Schule der Medien) und der Schule für unabhängigen Film „Friedl Kubelka“ in Wien.

ICH GEH NIRGENDWOHIN

DE 2021, 53 min, Georgisch, OmdU,
R/B: Bidzina Gogiberidze, K: Sebastian
Wosik, S: Klaus Willig, D: Elene Dvalishvili,
Theodore Gignadze, Imeda Kachiani u.a.

SPIELFILM

Die Kriegswaisen Elene und Leo leben seit frühesten Kindheit mit ihrem Großvater Davit in einem kleinen Dorf in der Nähe der Stadt Gori in Georgien. Obwohl der russisch-georgische Krieg Jahre zurückliegt, sind seine Auswirkungen deutlich präsent: In der Nähe des Hauses der kleinen Familie verläuft die vom russischen Militär illegal errichtete Grenze und bedroht durch die schleichende Verlagerung zunehmend ihre Existenz. Als der Großvater plötzlich stirbt, werden die beiden Kinder gezwungen, ihre Heimat zu verlassen, und werden nach Tbilisi in ein Kinderheim gebracht.



Siblings Elene and Leo live with their grandfather Davit in a small village near Gori in Georgia. Even though the war between Russia and Georgia ended years ago they are still affected by it.

BIDZINA GOGIBERIDZE

* 1987 und aufgewachsen in Tbilisi, Georgien. Er absolvierte ein Studium an der Staatlichen Schota-Rustaweli-Universität für Theater und Film in Tbilisi und studiert seit 2015 an der FH Dortmund Film & Sound mit dem Schwerpunkt Regie.

Kurzfilmprogramm - 2 Filme, 80 min

DO 26. 8., 16.30, SALZHOF 2. STOCK



MELI

CL 2020, 21 min, mehrsprachig, OmeU,
R/B: Ayelén Lonconao Vargas, Marcelo
Quezada González, K: Diego Rizzo,
S: Danae Olavarria Úbeda, D: Laura
Maripil Llancao u.a.

Melisa ist eine junge Mapuche, die mit ihrer Familie aus ihrer indigenen Gemeinschaft der besseren Lebensumstände wegen in die Stadt zieht. Nachdem sie ihre Studien beendet hat, bekommt sie plötzlich Träume, in denen ihr ihre Urahnen erscheinen.

Vorfilm zu: **DOMINIO VIGENTE** (Seite 16)

DO 26. 8., 18.30, KINO 2

FR 27. 8., 12.00, KINO 1



OLTRE IL FIUME

BEYOND THE RIVER

IT 2019, 15 min, Italienisch, OmeU,
R/S: Luca Zambolin, K: Matteo Calore,
M: Nicola Sanguin, mit: Brixhilda Shqalsi,
Marco Paolini, Elisabetta Salvatori u.a.

Im besetzten Italien der 1940er-Jahre, in einem kleinen Dorf ohne Tiere und Wasser, halten Bombenangriffe die wenigen verbliebenen Bäuerinnen fern vom Fluss. Die junge Antonia wagt sich dennoch ans Ufer und gefährdet so das Leben aller im Dorf.

Vorfilm zu: **IL SORRISO DEL GATTO** (Seite 54)

MI 25. 8., 16.00, KINO 2

SA 28. 8., 10.45, KINO 1

**NEUER
SPANISCHER
DOKUMENTARFILM**

UND JETZT SPANIEN

Spanien hat eine weitreichende filmische Tradition, die über die bekannten Namen wie Buñuel, Saura oder Almodóvar hinaus ein dynamisches und vielfältiges Filmschaffen hervorgebracht hat. Spanien ist eine Filmnation, die sich in der Anzahl produzierter Filme mit Italien oder Frankreich messen kann. Ein besonderes Merkmal ist, dass sich das Land kulturell nicht primär nach Europa, sondern nach dem amerikanischen Kontinent hin orientiert. Bedingt durch die komplexen Verflechtungen und Auswirkungen einer tiefgreifenden Kolonialgeschichte ist der spanische Film ohne seine enge Beziehung zu Lateinamerika, aber auch zu Nordamerika, nicht zu denken.

Bei den Filmen dieser Reihe handelt es sich um vier außergewöhnliche Exponentinnen des jüngeren spanischen Dokumentarfilms, die einerseits bezeichnende Beispiele der Vielfalt filmästhetischer Zugänge darstellen,

andererseits aber auch die historisch-sozialen und kulturellen Verästelungen Spaniens sichtbar machen. Almudena Carracedas akribisch-emotionaler Film über den Kampf um Anerkennung der Opfer des Francoterrors *EL SILENCIO DE OTROS* ist ein brillantes Beispiel für den politisch engagierten Langzeitdokumentarfilm. Mit ihrem verblüffenden Filmhybrid *MY MEXICAN BRETZEL* hebt Nuria Giménez auf geniale Weise die Grenzen zwischen Fiktion und Dokumentarfilm auf. Wie Spaniens Zivilgesellschaft im Mittelmeer Flüchtlinge rettet, beschreibt Paula Palacios im vom Direct Cinema inspirierten *CARTAS MOJADAS*. Patricia Pérez Fernández, die auch in Freistadt zu Gast sein wird, wirft schließlich (gemeinsam mit Heidi Hassan) in ihrem hochpoetischen Filmessay *A MEDIA VOZ* brisante Fragen nach Identität und Heimat zwischen Europa und Kuba auf. Vier Frauen, vier Welten, vier Visionen.

A MEDIA VOZ

IN A WHISPER

ES/FR/CH/CU 2019, 80 min, Spanisch/
Französisch, OmeU, R/K/S: Heidi
Hassan, Patricia Pérez Fernández,
S: Diana Toucedo, M: Olivier Militon,
Patricia Cadaveira

Ein autobiografischer Dokumentarfilm, basierend auf der Korrespondenz zweier kubanischer Filmemacherinnen. Seit ihrer Kindheit sind Patricia und Heidi befreundet. Ihre Emigration nach Europa trennt sie für 15 Jahre. Der Film ist eine emotionale und intime Reise und erzählt über Freundschaft, Mutterschaft und überwundene Grenzen. Ihre Geschichte widerspiegelt die Herausforderungen, Wurzeln und Lebenswege einer ganzen Generation.
(Swiss Films)

Two filmmakers, friends since childhood and both part of the Cuban diaspora, share their intimate journey while they try to find themselves and each other in a foreign land.



PATRICIA PÉREZ FERNÁNDEZ

* 1978, 2002 Abschluss an der Internationalen Filmschule von Kuba. Lebt und arbeitet in Spanien, als Regisseurin und Cutterin. Aktiv im Vorstand von DOCMA (Spanischer Verband der Dokumentarfilmer*innen).

HEIDI HASSAN

* 1978, 2002 Abschluss an der Internationalen Filmschule von Kuba, 2008 Abschluss in Filmregie in Genf. Neben Regieprojekten als Kamerafrau tätig.

FR 27. 8., 17.00, KINO 1

SA 28. 8., 14.45, KINO 3

CARTAS MOJADAS

ES 2020, 81 min, mehrsprachig, OmeU,
R: Paula Palacios, B: Paula Palacios,
K: Amine Belhouchat, Taha Jawashi,
Mikel Konate, S: Virginie Véricourt, Juia
Juániz, María Macías, M: Mariano Marín

Tausende Menschen überqueren jedes Jahr das Mittelmeer, in der Hoffnung Europa zu erreichen. Der Film zeigt die grausame Realität, der Flüchtlinge ausgesetzt sind: Vom Rettungsschiff „Open Arms“ und dem dramatischen Versuch über 500 Menschen vor dem Ertrinken zu retten, weiter auf die Straßen von Paris, wo Polizeigewalt gegen Migrant*innen die Härte der Flucht fast unbedeutend macht, und schließlich an Bord eines Bootes der libyschen Küstenwache und in libysche Lager, wo Menschen misshandelt und versklavt werden.



■ *Thousands of people have crossed the Mediterranean Sea these years trying to reach Europe. Following written letters the film tells the most tragic years of European contemporary history.*

PAULA PALACIOS

* 1983 in Madrid, arbeitet in Madrid und Paris. Mehr als 25 Dokumentarfilme fürs Fernsehen. Fokus auf Migration und feministische Themen. CARTAS MOJADAS ist ihr erster Kinofilm.

DO 26. 8., 18.30, KINO 1

MY MEXICAN BRETZEL

ES 2019, 74 min, Englisch, OmeU,
R/B: Nuria Giménez, K: Frank A. Lorang,
S: Cristóbal Fernández, Nuria Giménez

Zurückhaltend und mit feinem Humor entwickelt Nuria Giménez Lorang mithilfe von bedeutendem Archivmaterial und schonungslosen Tagebuch-Zitaten in MY MEXICAN BRETZEL die Geschichte eines Paares. Sie beginnt im Zweiten Weltkrieg in der Schweiz, führt in die boomende Pharmaindustrie der USA und verspricht Absteher nach Malta und Mallorca. Dabei folgt der Film Aufnahmen, die nach und nach als Homevideos von Leon zu erkennen sind. Dessen Frau Vivian bietet uns jedoch mit Zitaten aus ihrem Tagebuch eine völlig andere Perspektive auf dasselbe Geschehen. In der sehr eleganten Montage fügt sich so die Erzählung einer westeuropäischen Ehe zusammen, die zwischen alten Geschlechtern, Wirtschaftswunder und Emanzipation viele Interpretationsmöglichkeiten der Vergangenheit durchscheinen lässt. (*Filmfestival Mannheim Heidelberg*)



A personal reflection exploring love, desire and death, using home movies shot by the director's grandfather and fleeting snippets of sound to tell the story of Vivian Barrett, a wealthy Swiss woman, from the 40s through 60s.

NURIA GIMÉNEZ LORANG

*1976 in Spanien. Studierte Journalismus, Internationale Beziehungen und Dokumentarfilm. Im Anschluss besuchte sie Filmseminare von Regisseur*innen wie Virginia García del Pino, Wang Bing und Stephen Frears. 2017 erschien ihr erster Kurzfilm KAFENEIO. MY MEXICAN BRETZEL ist ihr erster Langfilm.

SO 29. 8., 11.00, KINO 3

EL SILENCIO DE OTROS

THE SILENCE OF OTHERS

ES/US 2018, 96 min, Spanisch, OmeU,
R/K: Almudena Carracedo, R: Robert
Bahar, S: Kim Roberts, Ricardo Acosta,
M: Leonardo Heiblum, Jacobo Lieberman

Dass sein Peiniger nur wenige Meter von ihm unbehelligt lebt, kann und will José Galante nicht verstehen. Maria Martín kämpft dafür, dass die Gebeine ihrer Mutter aus dem Massengrab exhumiert und neben denen ihres Vaters bestattet werden. Da jedoch das 1977 von einer großen Mehrheit des spanischen Parlaments beschlossene Amnestiegesetz nicht nur die Freilassung aller politischen Gefangenen garantierte, sondern auch jegliche Strafverfolgung der unter Franco stattgefundenen Diktaturverbrechen verbot, bleiben viele Gräueltaten bis heute unaufgeklärt.

Über einen Zeitraum von sechs Jahren sprachen die Filmemacher mit Opfern, Angehörigen und Menschenrechtsanwälten über deren langjährigen Kampf um Schuldeingeständnisse und eine Aufhebung des Amnestiegesetzes.



THE SILENCE OF OTHERS reveals the epic struggle of victims of Spain's 40-year dictatorship under General Franco, who continue to seek justice to this day.

ALMUDENA CARRACEDO

* 1972 in Madrid. Startete ihre Karriere in den USA, wo sie als Regisseurin und Produzentin ihren Debütfilm, den Emmy-prämierten Film **MADE IN L.A.**, gemeinsam mit Bahar realisierte.

ROBERT BAHAR

* 1975 in Philadelphia, USA. Filmstudium an der University of Southern California. Der Filmemacher, Produzent und Autor lebt und arbeitet in Madrid und New York.

SA 28. 8., 19.00, KINO 3

WERKSCHAU

FREDI M. MURER

DIE BERG-TRILOGIE

In der Welt der Urner Bergen aufgewachsen, hat der 1940 geborene Schweizer Filmemacher Fredi M. Murer ein Œuvre geschaffen, einmalig in seiner spröden Schönheit der bewusst einfachen Bilder, das den Schweizer Film geprägt hat. Wir zeigen die "Berg-Trilogie" des visionären Künstlers, der 2019 vom Locarno Festival für sein Lebenswerk ausgezeichnet wurde.

In seinen frühesten Werken portraitierte Murer Freunde aus Künstler*innenkreisen, näherte sich dann immer stärker der stillen Alpenwelt an, die er in **WIR BERGLER IN DEN BERGEN ...**, einem Meisterwerk des ethnografischen Films, zur Protagonistin machte. Der wirkliche Durchbruch gelang ihm jedoch mit dem Spielfilm **HÖHENFEUER**, der 1988 auch das Publikum des Festivals **DER NEUE HEIMATFILM** begeisterte, und Jahrzehnte später, 2015, zum "Besten Schweizer Film aller Zeiten" erkoren wurde. **DER GRÜNE BERG** ist Murers zweiter großer Dokumentarfilm aus dem Kern der Schweiz, und erneut der bäuerlichen Bevölkerung gewidmet.

Einführungen: Filmjournalist Geri Krebs



WIR BERGLER IN DEN BERGEN SIND EIGENTLICH NICHT SCHULD, DASS WIR DA SIND

CH 1974, 113 min, Schweizerdeutsch,
OmdU, R/B/S: Fredi M. Murer, B: Jean-
Pierre Hoby, Georg Kohler, K: Iwan
Schumacher, S: Eveline Brombacher

Ein ethnografischer Dokumentarfilm über Tradition, Umbruch und Industrialisierung im Schweizer Bergkanton Uri. Der Film zeigt die unterschiedlichen, nebeneinander existierenden Entwicklungsstadien des Bergkantons und dokumentiert diese in einer Art, die im Kino der Schweiz und auch sonst prägend sein sollte.

DO 26. 8., 16.00, KINO 1



HÖHENFEUER

CH 1985, 114 min, Schweizerdeutsch, OmdU, R/B: Fredi M. Murer, K: Pio Corradi, S: Helena Gerber, M: Mario Beretta, D: Thomas Nock, Johanna Lier, Dorothea Moritz, Rolf Illig u.a.

In leisen Tönen und starken Bildern wird von einer Bergbauernfamilie erzählt, die völlig isoliert von der Aussenwelt lebt. Tochter Belli unterrichtet so ihren gehörlosen Bruder, der von den Eltern nur der "Bueb" genannt wird. Als Bueb nach einer übermütigen Tat vom Vater verbannt wird, besucht ihn seine Schwester und sie werden ein Liebespaar ...

SA 28. 8., 20.15, OPEN AIR



DER GRÜNE BERG

CH 1990, 128 min, Schweizerdeutsch, OmdU, R/B/S: Fredi M. Murer, K: Pio Corradi, S: Kathrin Plüss, M: Fritz Hauser

Ende der 1980er Jahre wurde in der Idylle des Schweizer Wellenbergs, eines von Landwirt*innen bewohnten und bewirtschafteten Hügels, ein Atommüllendlager geplant. Der Film lässt Expert*innen, Behörden sowie die lokale Bevölkerung gleichermaßen zu Wort kommen und zelebriert die respektvolle Begegnung als Form realpolitischer Auseinandersetzung - ein Plädoyer für Nachhaltigkeit über Generationen hinaus.

SO 29. 8., 10.30, KINO 1

FESTIVALRESTAURANT & BAR IM SALZHOF

Das dem Programmkino Movimiento angeschlossene Restaurant GELBES KROKODIL im OÖ Kulturquartier in Linz hat sich mit seiner abwechslungsreichen Küche in zeitlosem, urbanem Ambiente als beliebter Treffpunkt, nicht nur für Kinobesucher*innen und weit über die Stadtgrenzen von Linz hinaus, etabliert und ist längst mehr als ein Geheimtipp der oberösterreichischen Gastronomieszene.

Einmal im Jahr gastiert das Küchenteam des Gelben Krokodils in Freistadt und bekocht fünf Tage lang das FESTIVALRESTAURANT im Salzhof Freistadt mit seinem vielgerühmten Speisenangebot. Wie vom Gelben Krokodil gewohnt, werden auch in Freistadt vegetarische und vegane Gerichte prominent auf der Speisekarte vertreten sein. Das und die Mischung aus bodenständiger Kost und internationalen Geschmackserlebnissen machen den Salzhof zum Treffpunkt für Festivalgäste und neugierige Freistädter*innen.



Neben dem Restaurant im Salzhof-Foyer wird, passendes Wetter vorausgesetzt, auch ein Gastgarten bekocht. Die Atmosphäre der Freistädter Altstadt kann so auch beim abendlichen Essen und Trinken genossen werden.

Das Barteam im Festivalrestaurant versorgt jeden Tag bis 1 Uhr das Publikum mit Getränken. Neben regionalen Produkten wie Suchan-Kaffee und Freistädter Bier dürfen auch ausgewählte Säfte, Weine und Schnäpse auf der Karte nicht fehlen.

MITTWOCH BIS SONNTAG

KÜCHE 17.00 – 23.00

BARBETRIEB BIS 01.00

crossingeurope.at

voestalpine open space

CROSSING EUROPE

filmfestival linz //
27 april - 02 mai 2022



Festival
Der Neue Heimatfilm 2020
Vorschau im Radio

mit Michael Eibl und Katharina Riedler.

thematische Schwerpunkte, Highlights,
Rahmenprogramm und ein Blick hinter
die Kulissen des Festivals

Freies
Radio
Freistadt

Sende-
termine:

Di, 18.8. um 10:00
Do, 20.8. um 18:00
Fr, 21.8. um 14:30
Mo, 24.8. um 8:30



107,1
oder
103,1
oder
88,4
MHz

www.frf.at



Langeweile gehört sich nicht.

Die wahren Abenteuer sind im Club.

Der Ö1 Club bietet mehr als 20.000 Kulturveranstaltungen jährlich zum ermäßigten Preis.

Mehr zu Ihren Ö1 Club-Vorteilen: **oe1.ORF.at**



Ö1 CLUB

Das hopfig
andere Bier.





suchan CAFÉ

www.suchan-freistadt.at

MITTWOCH - SAMSTAG
08⁰⁰ - 15⁰⁰

an Feiertagen geschlossen





SCOTTISH COLOURS 2. 10.

COMEDY HIRTEN 9. 10.

PETUTSCHNIG

Herbst & Winter 2021/22 ~ www.local



POXRUCKER SISTERS 3. 12.



JO STRAU

IRISH CHRISTMAS 17. 12.



HONS 23. 10.



LAINER & AIGNER 4. 11.



DIE ZEBRAS 26. 11.

-buehne.at ~ kulturelle Nahversorgung seit 1984



SS 18. 12.



FAMILIE LÄSSIG 21. 1.



NACHT DES FADO 28. 1.

IMPRESSUM

Local-Bühne Info 357

MEDIENINHABER

Verein Local-Bühne Freistadt,
Salzgasse 25, A-4240 Freistadt,
Tel: 07942/77733 oder 0650/8801375
Mail: office@local-buehne.at

FESTIVALLEITUNG

Andreas Mittrenga, Katharina Riedler,
Gerald Schaffarczyk, Wolfgang Steinger,
Markus Vorauer

REDAKTION

Michael Eibl, Katharina Riedler

GESTALTUNG

Michaela Ertl, Sara Köppl

WIR DANKEN

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



Wir bedanken uns bei allen Regisseur*innen, Produzent*innen und Verleiher*innen, die uns ihre Filme zur Verfügung gestellt haben, sowie allen Freund*innen und Partner*innen, die uns mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben, insbesondere

GIULIA ACHILLI Dugong-film / MARTIN BRAUNER Frankfurt a. M. / HELENE CHRISTANELL, MARTIN KAUFMANN Filmfestival Bozen / MAUD CORINO, ANDREA SEGRE Zalab Film / ELEONORE DANIEL München / CHRISTINE DOLLHOFER Crossing Europe Filmfestival Linz / STIG ERIKSSON Umeå / SABINE GEBETSROITHER Linz / DOMENICO GRANATA Light-Cut-Film/SEBASTIAN HÖGLINGER, PETER SCHERNHUBER Diagonale/ MARKUS KEUSCHNIGG, MAŠA PEČE SLASH Filmfestival, Wien / GERALD KNELL Polyfilm / OTTO REITER Wien / MICHAEL STEJSKAL, DORIS SUMMEREDER Filmladen / EZEL VISNE München / MARIAN WILHELM Wien / MATTHIAS ANGOULVANT Wide / ANNE-LAURE BARBARIT mk2 / THOMAS BLIENINGER Lieblingsfilm / MICHAELA ČAJKOVÁ Filmotor / VANESSA CISZEWSKI Luftkind / CHRISTIANE GOLDBERG, JASNA VAVRA Leonine / ALESSANDRO LOMBARDO Mindjazz Pictures / BOGDAN STAMATIN Câmpulung Film Fest / TONINO FREDE Ucm.One / GÜNTER SCHWAIGER, JULIA MITTERLEHNER Dim Dim Film

UND GANZ BESONDERS BEIM GESAMTEN FESTIVALTEAM
VON LOCAL-BÜHNE UND KINO FREISTADT!

PARTNER*INNENFESTIVALS

**CROSSING
EUROPE**

SLASH
Institut des Europäischen Kinos

D Diagonale
Festival des
österreichischen
Films

**BOLZANO
FILM
FESTIVAL
BOZEN**

daszentrum
KULTURRAUM RAUSTADT

**CÂMPULUNG
FILM FEST 6**
26-29 — AUGUST 2021

INDEX – FILME

A MEDIA VOZ	63	KRAJINA VE STÍNU	25
AS I WANT	31	LA VOCERA	36
ASSANDIRA	13	LE DERNIER REFUGE	32
BEANS	14	LUZZU	27
BECKENRAND SHERIFF	20	MELI	60
BIRGITTA'S FRIENDS	45	MOLECOLE	51
BROKEN KEYS	15	MY MEXICAN BRETZEL	65
CARTAS MOJADAS	64	NICO	18
CĂRTURAN	21	OLTRE IL FIUME	60
DARK BLOSSOM	47	OVACIK	52
DER ALBTRAUM DER SCHAMANEN	44	PUNTA SACRA	53
DER GRÜNE BERG	69	SCHOOL OF HOPE	33
DER WILDE WALD	56	SPACCAPIETRE	28
DERË E HAPUR	22	SURVIVING GUSEN	55
DIE FABELHAFTE REISE DER MARONA	23	THE BUBBLE	46
DIE LETZTEN ÖSTERREICHER	50	THE SILENCE OF OTHERS	66
DOMINIO VIGENTE	16	THE WICKER MAN - FINAL CUT	29
ENTRE LEIRAS	48	TOBI SZÍNEI	34
GENOSSE TITO, ICH ERBE	58	UNE HISTOIRE À SOI	35
GHASIDYEYH GAVE SEFID	17	WIR BERGLER IN DEN BERGEN ...	68
HOCHWALD	24		
HÖHENFEUER	69		
ICH GEH NIRGENDWOHIN	59		
IL LADRO DI GIORNI	26		
IL SORRISO DEL GATTO	54		
KLEINE HEIMAT	49		
		PROGRAMMÜBERSICHT	37-41

- 1 KINO FREISTADT & LOCAL BÜHNE**
Salzgasse 25 / 4240 Freistadt
- 2 SALZHOF**
Salzgasse 15 / 4240 Freistadt
- 3 SUCHAN CAFÉ**
- 4 FOXI'S SCHLOSSTAVERNE**
- 5 HOTEL & GASTHAUS ZUM GOLDENEN HIRSCHEN**
- 6 BRAUHAUS**



